

1 Cent.

Chicago, Freitag, den 23. Juni 1893. — 5 Uhr-Ausgabe.

5. Jahrgang. — Nr. 148

Telegraphische Depeschen.

(Gesetzt von der „United Press“)

Zu Land.

Der Washingtoner Einspruch.
Washington, D. C., 23. Juni. Secre-
tär Lamont gab heute Mitteilung, dass
militärische Untersuchungsgerichte, be-
züglich der Katastrophe im Ford'schen
Opernhaus, aufzulösen. Er wird die
ganze weitere Untersuchung den Civil-
behörden überlassen.

Sturmshaden.

Atlanta, Ga., 23. Juni. Ueber die
County oberhalb Atlantas ging 50
Meilen weit ein furchtbarer Wirbel-
sturm dahin. Eine Menge Wohnhäuser
und andere Gebäude wurden vernich-
tet. In dem Ort Dallas war die Zer-
störung am größten. Gestürzt wurde
sowohl bekannt, Niemand. Ueber die
Saaten sind ungeheurer geschädigt.

Schweres Grabenunglück.

Wilkesbarre, Pa., 23. Juni. In ei-
nem Schacht der „Susquehanna Coal
Co.“ fand eine Explosion statt, wobei
4 Grubenarbeiter getödtet und drei an-
dere schwer verwundet wurden.

Das geschäftliche „Erdbeben“.

San Francisco, 23. Juni. Die Di-
rectoren der „Pacific Bank“ haben be-
schlossen, die Bank zugunsten der
Schulden zu liquidieren. Die Schulden
betragen auf \$1,630,000 angege-
ben; die Verbindlichkeiten „bei
richtiger Verrechnung“ \$2,000,000
betragen.

Seattle, Wash., 23. Juni. Die „Erste
Nationalbank“ in New Whatcom,
Wash., hat zugunsten. Es heißt, daß
die Depositen nichts verlieren wür-
den.

Brandshaden.

Leonardsville, Kans., 23. Juni. —
Zwei Geschäfte und drei Wohnhäu-
ser, welche etwa ein Drittel des Städt-
chens bilden, sind niedergebrennt.
Die Verlierer sind gerade Diejeni-
gen, welche voriges Jahr den Antrag
auf die Ausgabe von Schuldscheinen
in der Höhe von \$5000, zur Verbesse-
rung der Wasserwerke, zu Fall brach-
ten; infolge dessen finden sie nicht viel
Mitleid.

Dampferunfälle.

Angenommen:
New York: Energie von Stettin;
Steinboff von Hamburg; Pontiac von
Sibbalar; Gothia von Rio Janeiro;
Wertendam von Rotterdam; „Rijp-
vis-mard“ von Hamburg.
Genoa: Velimiro von New York.
Rotterdam: Orfina von New York.
Sull: Draco von New York.
Southampton: Chester von New
York.
Southampton: Augusta Victoria von
New York nach Hamburg.
Bremen: Weimar von Baltimore.

Wegungen:

New York: Solingen und Norma-
nia nach Hamburg; Gulf of Mexico
nach Bremen; State of Nebraska nach
Glasgow.
New York: Island nach Kopenha-
gen.
Queenstown: Germanic, von Liber-
pool nach New York.
Rotterdam: Othman nach New York.
Smanfa: Mobician nach New York.
London: Lubgate Hill nach New
York.
An der Insel Wight nach Venedig; Chicago,
von Antwerpen nach New York.

Wetterbericht.

Für die nächsten 18 Stunden folgen-
des Wetter in Illinois: Schön; darauf
zunehmende Trübe, und am Samstag
wahrnehmlich Regenschauer im Nor-
den; Samstag früh wärmer; Samstag
Abend kühl; südliche Winde.

Telegraphische Notizen.

— Morgen fährt das berühmte nor-
wegische Walfinger Schiff von New York
nach Chicago zur Weltausstellung ab.
Es wird in Buffalo und Cleveland an-
legen.

— Eine der ersten Angelegenheiten
von Wichtigkeit, welche unseren näch-
sten Congress vorgelegt werden soll, ist
eine bereits ausgearbeitete Vorlage, wonach
die Gründung einer nationalen
Gesundheitsbehörde, mit dem Sitze in
der Bundeshauptstadt, vorgenommen
werden soll.

— Aus Albuquerque, N. M., wird
gemeldet: Unweit Colibge machten
sechs Männer einen verunglückten Ver-
such, einen Personenzug auszurauben.
Sie brachten den Zug durch Signalis-
ren zum Halten und zwangen den Con-
ducteur und den Bremser, indem es
ihre Winkstiefeln auf dieselben
anlegten, den Expresszügen zum Offenen
des Expresszuges aufzufordern. Der
Expresszug hatte aber die Gefahr schon
bemerkt und die Thiere von innen fest
beriegt und berrammelt, und der Co-
mmissär benutzte die Verzögerung
und dampfte mit feinem Zuge davon,
Conducteur und Bremser mit den ver-
blüfften Räubern am Wege lassend.
Als die Räuber sahen, daß es „nisch“
war, ließen sie ihre beiden Gefangenen
unbeschädigt gehen.

— Bei den Ausschreitungen Schwe-
iger gegen italienische Arbeiter in
Buen sind im Ganzen nicht weniger,
als 123 Personen verwundet worden.
52 Mann wurden verhaftet. Das Ge-
fängnis, in welchem die Verhafteten
sind, wurde von der aufgeregten Volks-
menge theilweise demolirt.

U S L A N D.

Die deutschen Wahlen.

**Sieg der Regierungsparteien bei der Stich-
wahl in Lübeck.** — Sozialistischer Kra-
wall daselbst. — Die Antisemiten. —
Ackerlei Partei-Combinationen. —
Wid-
ters Politik.
Berlin, 23. Juni. Die erste der Stich-
wahlen fand in Lübeck statt, und zwar
zwischen dem Sozialisten Johann
Schwarz (dem Vertreter dieses Kreises
im vorigen Reichstag) und dem Gema-
sigt-Deutschfreisinnigen Goetz. Bei der
allgemeinen Wahl am 15. Juni hatte
Schwarz 7389 Stimmen erhalten, und
Goetz 7150. In der Stichwahl ist jetzt
Goetz, welcher auch von den Nationalli-
beralen unterstützt wurde, mit einer
Mehrheit von 150 Stimmen erwählt
worden. Der Ausgang dieser Stichwahl
bedeutet einen Gewinn für die Regie-
rung und einen Verlust für die So-
cialdemokraten.
Wie der „Reichsanzeiger“ mittheilt,
wird der neue Reichstag auf den 4. Juli
einberufen werden.
Der „Reichsanzeiger“ theilt ferner
mit, daß die dem neuen Reichstag zu
unterbreitende Militärvorlage sich im
Wesentlichen mit der bekannten Hume-
sen Compromissvorlage deckt.
Professor Birchow, welcher als
Candidat der Richter'schen Deutsch-
freisinnigen in der Stichwahl des 2.
Berliner Wahlkreises gegen einen So-
cialdemokraten auftritt, billigt keines-
wegs die Abmachungen Richters mit
den Socialdemokraten. Er sagt, die
Ideen des Socialismus seien so un-
vereinbar mit denen des Liberalismus,
daß ein anfängliches Bündniß zwischen
beiden unmöglich sei. Richter soll übrigens
in letzter Stunde durch die Proteste
seiner freisinnigen Parteigenossen be-
wogen worden sein, den Plan des Zu-
sammengehens mit den Socialdemo-
kraten bei den Stichwahlen aufzuge-
ben. Außerhalb der Bezirke, in denen
Abmachungen nötig sind, werden von
Richters gegenwärtiger Abmachung durch-
zugehen, soll den localen Ausschüssen
der freisinnigen Volkspartei freihand
gelassen werden. Die „Postische Zei-
tung“ und das „Berliner Tageblatt“
bestimmen eine sofortige Neuorganisi-
erung der freisinnigen Partei.
Eugen hat jetzt an seine Getreuen
für die Stichwahlen die Parole ausge-
geben: „Gegen Söder und gegen die
Antisemiten!“ In Sibirien, in Erbach,
in Alfeld, — überall stehen die „Richt-
erlinge“ für die Nationalliberalen ge-
gen die Antisemiten.
Dem gegenüber hat Herr Liebermann
von Sonnenberg folgende Parole aus-
gegeben: „Wir sind Freunde der Mil-
tärvorlage! Wenn bei der Stichwahl
zwei Gegner derselben auf dem Plane
sind, dann heißt unsere Parole: Wahl-
enthaltung! Vor allen Dingen darf
kein Wählerling und kein Lieberling
genüßt werden!“
Und die „Norddeutsche Allgemeine“
gibt die offizielle Parole: „Aur Freunde
der Militärvorlage!“
Von Seite der Opposition wird die
Epithete, welche sich dieser Tage ge-
leitet hat, die Privat gefallenen preu-
sische Garderegimente auf deutsches Ge-
biet an der französischen Grenze ab-
spielte, als ein Argument gegen die Mi-
litärvorlage benutzt. Der ganze Verlauf
der Feier — so sagen die Gegner der
Militärvorlage — und namentlich die
echt kameradschaftliche Begrüßung zwi-
schen dem französischen General Chau-
mont und dem commandirenden Gene-
ral des 16. Armee Corps, Grafen Gae-
seler, haben klar und deutlich gezeigt,
daß das Verhältnis zwischen Deutschen
und Franzosen ganz und gar nichts zu
wünschen übrig läßt. „Für eine Ver-
mehrung der Arme, und noch dazu
für eine so bedeutende, wie die Regie-
rung sie mit ihrer Vorlage im Auge
hat, ist also absolut kein vernünftiger
Grund vorhanden!“
Und nun noch ein ganz interessantes
Momentbild aus dem Wahlkampf im
Kreise Neufeld, wo bei der bevor-
stehenden Stichwahl der Antisemiten-
abwofel Rector a. D. Ahlwardt ganz
zuversichtlich hofft, über seinen conser-
vativen Gegencandidaten von Herzbe-
gott die Stichwahl zu gewinnen zu kö-
nnen: Der wüthendste und, wie vielfach
behauptet wird, erfolgreichste Agita-
tor für Ahlwardt ist — der Jude Jeltz
Abraham.
Es scheint, daß Eugen Richter jetzt
Alles thut, um seinerseits in der Stich-
wahl zu Hagen (sein Gegner davor) ist
ist bekanntlich ein Socialdemokrat)
wiedergewählt zu werden, und zu die-
sem Zweck in anderen Wahlkreisen auf
Anhänger der Militärvorlage zu unter-
stützen bereit ist.
Berlin, 23. Juni. Aus Vexger über
die Niederlage ihres Candidaten bei
der Stichwahl in Lübeck liegen sich die
vorigen Socialdemokraten in vergan-
genen Nacht zu Tumulten hinreißend;
obwohl anfangs nur eine gewöhnliche
socialistische Kundgebung in den Stra-
ßen stattfand, artete dieselbe bald in
Krawalle aus.
Am nächsten ging es auf der
Breitstraße, wo sich eine große Anzahl
Kaufleute den Tumultuanten anschloß
und eine Anzahl Räder demolirte. Doch
gelang es der Polizei ohne große Mühe,
die Krawalle zu zerstreuen. Es folgte
dann eine große Anzahl Verhaftungen.
Berlin, 23. Juni. Die Ernennung
der Behörden in Lübeck, daß jetzt end-
gültig dort die Ruhe wiederhergestellt

U S L A N D.

Unglückliche Schiffskatastrophe!

**Zwei britische Kriegsschiffe haben zufam-
men — etwa 400 umgekommen!**
London, 23. Juni. Von einem
furchtbaren Unglück wurde das britische
Schlachtschiff „Victoria“, Flaggschiff
des Mittelmeer-Geschwaders, auf der
Höhe von Tripolis, Syrien, be-
troffen, und Hunderte von Menschenle-
ben sind verloren.
Das Schiff wurde von dem britischen
Schlachtschiff „Camperdown“ ange-
rannt, das ebenfalls zum Mittelmeer-
Geschwader gehört, und erhielt ein rie-
siges Loch in die eine Seite, durch
welches das Wasser unheimlich rasch
einstürzte. Ehe die Insassen die Leinen
Boote flucht machen konnten, sank der
gewaltige Rumpf der „Victoria“ unter,
und beinahe Alle, die sich an Bord be-
fanden, mit ihm.
In den ersten Berichten hieß es, es
seien etwa 200 Menschen ertrunken.
Nach späteren Berichten aber beträgt
die Zahl der umgekommenen Officiere
und Mannschaften nicht weniger, als
400.
Unter den Ertrunkenen ist auch der
Vize-Admiral Sir George Tron. Einer
beschränkten Anzahl Officiere und
Seeleute gelang es, sich aus dem
Strudel, welcher durch das sinkende
Schiff verursacht wurde, heraus zu re-
ten.
(Später.) Der Contre-Admiral Al-
bert H. Marshall, vom „Arcturion“,
hat aus Tripolis (Tarabulus) in Sy-
rien einen offiziellen Bericht über die
Katastrophe geschickt, worin nur 21
ertrunkene Officiere erwähnt sind, und
sagt, 255 Mann seien getödtet worden.
Der Zusammenstoß ereignete sich, wäh-
rend die Schiffe manövrirten. „Vic-
toria“ verlor binnen 15 Minuten im
Wasser, das eine Tiefe von 18 Faden
hat, und liegt jetzt mit dem Kiel nach
oben auf dem Grunde.
„Victoria“ war ein Doppelschraub-
schlachtschiff von 10,470 Tonnenge-
halt und 14,000 Pferdekraften, und
war mit 15 Geschützen ausgerüstet.
„Camperdown“ ist ebenfalls ein Dop-
pelschraubenschlachtschiff erster Classe,
hat 10,600 Tonnengehalt, 11,500
Pferdekraften, und führt 10 Geschütze.
Der ertrunkene Admiral Tron
war Obercommandant des Mittelmeer-
Geschwaders. Er wurde am 20. August
1891 zum Vize-Admiral gemacht. Die
Lebenden sollen nach Malta beför-
dert werden. „Camperdown“ ist eben-
falls schwer beschädigt.

Unglückliche Schiffskatastrophe!

London, 23. Juni. Die Kunde von
der Schiffskatastrophe an der syrischen
Küste hat in allen Kreisen ungeheure
Aufregung hervorgerufen. Das Admi-
ralitätsamt in Whitehall wird von Ver-
wandten und Freunden der Verunglück-
ten förmlich belagert, so daß die Polizei
in Anspruch genommen werden muß,
um die Menge in Schach zu halten. Die
Admiralitätsbehörde hielt alsbald eine
Berathung ab.
„Victoria“ war auch im Januar vor-
jahren Jahres unweit der griechischen
Küste aufgelaufen und wurde damals
nur mit großer Mühe flott gemacht.
Sensationelle Besichtigungen.
Paris, 23. Juni. Zu einem förmli-
chen Auftritte kam es in der französi-
schen Abgeordnetenkammer, als der
Boulangist Millevoix die Regierung
über die, aus der britischen Vorkathode
daher angeblich gestohlenen Papiere
interpellirte, durch welches landesver-
rätherisches Treiben hervorgerufen der
französischen bewiesen soll.
Friedricher Kärm entfiel, als
Millevoix die Schriftstücke zu
verlesen begann, und noch ein
größeres Kärm, als er schrie,
Clemenceau, Rochefort und Andere,
sowie eine Anzahl Zeitungen seien von
England aus beschaffen worden. Minis-
ter Dupuy erklärte, der Staatsanwalt
dürfte keinesfalls gestohlenen Bewei-
smaterial verwerten. Nach langanhalt-
endem Tumult ging die Kammer zur
Tagesordnung über und gab ihrem Be-
dauern Ausdruck, daß soviel Zeit mit
verlorenen Documenten vergeudet wor-
den sei. Von den Meisten werden die
Schriftstücke für plumpe Fälschungen
gehalten.
Sarah Bernhardt wieder einmal.
Valparaiso, 23. Juni. Sarah Bern-
hardt, die bekannte französische Schau-
spielerin, ist in Rio Janeiro, Brasilien,
um Juwelen im Werthe von 300,000
Franken herab zu werden.

Unglückliche Schiffskatastrophe!

Unglückliche Schiffskatastrophe!
London, 23. Juni. Die Kunde von
der Schiffskatastrophe an der syrischen
Küste hat in allen Kreisen ungeheure
Aufregung hervorgerufen. Das Admi-
ralitätsamt in Whitehall wird von Ver-
wandten und Freunden der Verunglück-
ten förmlich belagert, so daß die Polizei
in Anspruch genommen werden muß,
um die Menge in Schach zu halten. Die
Admiralitätsbehörde hielt alsbald eine
Berathung ab.
„Victoria“ war auch im Januar vor-
jahren Jahres unweit der griechischen
Küste aufgelaufen und wurde damals
nur mit großer Mühe flott gemacht.
Sensationelle Besichtigungen.
Paris, 23. Juni. Zu einem förmli-
chen Auftritte kam es in der französi-
schen Abgeordnetenkammer, als der
Boulangist Millevoix die Regierung
über die, aus der britischen Vorkathode
daher angeblich gestohlenen Papiere
interpellirte, durch welches landesver-
rätherisches Treiben hervorgerufen der
französischen bewiesen soll.
Friedricher Kärm entfiel, als
Millevoix die Schriftstücke zu
verlesen begann, und noch ein
größeres Kärm, als er schrie,
Clemenceau, Rochefort und Andere,
sowie eine Anzahl Zeitungen seien von
England aus beschaffen worden. Minis-
ter Dupuy erklärte, der Staatsanwalt
dürfte keinesfalls gestohlenen Bewei-
smaterial verwerten. Nach langanhalt-
endem Tumult ging die Kammer zur
Tagesordnung über und gab ihrem Be-
dauern Ausdruck, daß soviel Zeit mit
verlorenen Documenten vergeudet wor-
den sei. Von den Meisten werden die
Schriftstücke für plumpe Fälschungen
gehalten.
Sarah Bernhardt wieder einmal.
Valparaiso, 23. Juni. Sarah Bern-
hardt, die bekannte französische Schau-
spielerin, ist in Rio Janeiro, Brasilien,
um Juwelen im Werthe von 300,000
Franken herab zu werden.

Unglückliche Schiffskatastrophe!

Unglückliche Schiffskatastrophe!
London, 23. Juni. Die Kunde von
der Schiffskatastrophe an der syrischen
Küste hat in allen Kreisen ungeheure
Aufregung hervorgerufen. Das Admi-
ralitätsamt in Whitehall wird von Ver-
wandten und Freunden der Verunglück-
ten förmlich belagert, so daß die Polizei
in Anspruch genommen werden muß,
um die Menge in Schach zu halten. Die
Admiralitätsbehörde hielt alsbald eine
Berathung ab.
„Victoria“ war auch im Januar vor-
jahren Jahres unweit der griechischen
Küste aufgelaufen und wurde damals
nur mit großer Mühe flott gemacht.
Sensationelle Besichtigungen.
Paris, 23. Juni. Zu einem förmli-
chen Auftritte kam es in der französi-
schen Abgeordnetenkammer, als der
Boulangist Millevoix die Regierung
über die, aus der britischen Vorkathode
daher angeblich gestohlenen Papiere
interpellirte, durch welches landesver-
rätherisches Treiben hervorgerufen der
französischen bewiesen soll.
Friedricher Kärm entfiel, als
Millevoix die Schriftstücke zu
verlesen begann, und noch ein
größeres Kärm, als er schrie,
Clemenceau, Rochefort und Andere,
sowie eine Anzahl Zeitungen seien von
England aus beschaffen worden. Minis-
ter Dupuy erklärte, der Staatsanwalt
dürfte keinesfalls gestohlenen Bewei-
smaterial verwerten. Nach langanhalt-
endem Tumult ging die Kammer zur
Tagesordnung über und gab ihrem Be-
dauern Ausdruck, daß soviel Zeit mit
verlorenen Documenten vergeudet wor-
den sei. Von den Meisten werden die
Schriftstücke für plumpe Fälschungen
gehalten.
Sarah Bernhardt wieder einmal.
Valparaiso, 23. Juni. Sarah Bern-
hardt, die bekannte französische Schau-
spielerin, ist in Rio Janeiro, Brasilien,
um Juwelen im Werthe von 300,000
Franken herab zu werden.

Unglückliche Schiffskatastrophe!

Unglückliche Schiffskatastrophe!
London, 23. Juni. Die Kunde von
der Schiffskatastrophe an der syrischen
Küste hat in allen Kreisen ungeheure
Aufregung hervorgerufen. Das Admi-
ralitätsamt in Whitehall wird von Ver-
wandten und Freunden der Verunglück-
ten förmlich belagert, so daß die Polizei
in Anspruch genommen werden muß,
um die Menge in Schach zu halten. Die
Admiralitätsbehörde hielt alsbald eine
Berathung ab.
„Victoria“ war auch im Januar vor-
jahren Jahres unweit der griechischen
Küste aufgelaufen und wurde damals
nur mit großer Mühe flott gemacht.
Sensationelle Besichtigungen.
Paris, 23. Juni. Zu einem förmli-
chen Auftritte kam es in der französi-
schen Abgeordnetenkammer, als der
Boulangist Millevoix die Regierung
über die, aus der britischen Vorkathode
daher angeblich gestohlenen Papiere
interpellirte, durch welches landesver-
rätherisches Treiben hervorgerufen der
französischen bewiesen soll.
Friedricher Kärm entfiel, als
Millevoix die Schriftstücke zu
verlesen begann, und noch ein
größeres Kärm, als er schrie,
Clemenceau, Rochefort und Andere,
sowie eine Anzahl Zeitungen seien von
England aus beschaffen worden. Minis-
ter Dupuy erklärte, der Staatsanwalt
dürfte keinesfalls gestohlenen Bewei-
smaterial verwerten. Nach langanhalt-
endem Tumult ging die Kammer zur
Tagesordnung über und gab ihrem Be-
dauern Ausdruck, daß soviel Zeit mit
verlorenen Documenten vergeudet wor-
den sei. Von den Meisten werden die
Schriftstücke für plumpe Fälschungen
gehalten.
Sarah Bernhardt wieder einmal.
Valparaiso, 23. Juni. Sarah Bern-
hardt, die bekannte französische Schau-
spielerin, ist in Rio Janeiro, Brasilien,
um Juwelen im Werthe von 300,000
Franken herab zu werden.

Unglückliche Schiffskatastrophe!

Unglückliche Schiffskatastrophe!
London, 23. Juni. Die Kunde von
der Schiffskatastrophe an der syrischen
Küste hat in allen Kreisen ungeheure
Aufregung hervorgerufen. Das Admi-
ralitätsamt in Whitehall wird von Ver-
wandten und Freunden der Verunglück-
ten förmlich belagert, so daß die Polizei
in Anspruch genommen werden muß,
um die Menge in Schach zu halten. Die
Admiralitätsbehörde hielt alsbald eine
Berathung ab.
„Victoria“ war auch im Januar vor-
jahren Jahres unweit der griechischen
Küste aufgelaufen und wurde damals
nur mit großer Mühe flott gemacht.
Sensationelle Besichtigungen.
Paris, 23. Juni. Zu einem förmli-
chen Auftritte kam es in der französi-
schen Abgeordnetenkammer, als der
Boulangist Millevoix die Regierung
über die, aus der britischen Vorkathode
daher angeblich gestohlenen Papiere
interpellirte, durch welches landesver-
rätherisches Treiben hervorgerufen der
französischen bewiesen soll.
Friedricher Kärm entfiel, als
Millevoix die Schriftstücke zu
verlesen begann, und noch ein
größeres Kärm, als er schrie,
Clemenceau, Rochefort und Andere,
sowie eine Anzahl Zeitungen seien von
England aus beschaffen worden. Minis-
ter Dupuy erklärte, der Staatsanwalt
dürfte keinesfalls gestohlenen Bewei-
smaterial verwerten. Nach langanhalt-
endem Tumult ging die Kammer zur
Tagesordnung über und gab ihrem Be-
dauern Ausdruck, daß soviel Zeit mit
verlorenen Documenten vergeudet wor-
den sei. Von den Meisten werden die
Schriftstücke für plumpe Fälschungen
gehalten.
Sarah Bernhardt wieder einmal.
Valparaiso, 23. Juni. Sarah Bern-
hardt, die bekannte französische Schau-
spielerin, ist in Rio Janeiro, Brasilien,
um Juwelen im Werthe von 300,000
Franken herab zu werden.

Unglückliche Schiffskatastrophe!

Unglückliche Schiffskatastrophe!
London, 23. Juni. Die Kunde von
der Schiffskatastrophe an der syrischen
Küste hat in allen Kreisen ungeheure
Aufregung hervorgerufen. Das Admi-
ralitätsamt in Whitehall wird von Ver-
wandten und Freunden der Verunglück-
ten förmlich belagert, so daß die Polizei
in Anspruch genommen werden muß,
um die Menge in Schach zu halten. Die
Admiralitätsbehörde hielt alsbald eine
Berathung ab.
„Victoria“ war auch im Januar vor-
jahren Jahres unweit der griechischen
Küste aufgelaufen und wurde damals
nur mit großer Mühe flott gemacht.
Sensationelle Besichtigungen.
Paris, 23. Juni. Zu einem förmli-
chen Auftritte kam es in der französi-
schen Abgeordnetenkammer, als der
Boulangist Millevoix die Regierung
über die, aus der britischen Vorkathode
daher angeblich gestohlenen Papiere
interpellirte, durch welches landesver-
rätherisches Treiben hervorgerufen der
französischen bewiesen soll.
Friedricher Kärm entfiel, als
Millevoix die Schriftstücke zu
verlesen begann, und noch ein
größeres Kärm, als er schrie,
Clemenceau, Rochefort und Andere,
sowie eine Anzahl Zeitungen seien von
England aus beschaffen worden. Minis-
ter Dupuy erklärte, der Staatsanwalt
dürfte keinesfalls gestohlenen Bewei-
smaterial verwerten. Nach langanhalt-
endem Tumult ging die Kammer zur
Tagesordnung über und gab ihrem Be-
dauern Ausdruck, daß soviel Zeit mit
verlorenen Documenten vergeudet wor-
den sei. Von den Meisten werden die
Schriftstücke für plumpe Fälschungen
gehalten.
Sarah Bernhardt wieder einmal.
Valparaiso, 23. Juni. Sarah Bern-
hardt, die bekannte französische Schau-
spielerin, ist in Rio Janeiro, Brasilien,
um Juwelen im Werthe von 300,000
Franken herab zu werden.

Unglückliche Schiffskatastrophe!

Unglückliche Schiffskatastrophe!
London, 23. Juni. Die Kunde von
der Schiffskatastrophe an der syrischen
Küste hat in allen Kreisen ungeheure
Aufregung hervorgerufen. Das Admi-
ralitätsamt in Whitehall wird von Ver-
wandten und Freunden der Verunglück-
ten förmlich belagert, so daß die Polizei
in Anspruch genommen werden muß,
um die Menge in Schach zu halten. Die
Admiralitätsbehörde hielt alsbald eine
Berathung ab.
„Victoria“ war auch im Januar vor-
jahren Jahres unweit der griechischen
Küste aufgelaufen und wurde damals
nur mit großer Mühe flott gemacht.
Sensationelle Besichtigungen.
Paris, 23. Juni. Zu einem förmli-
chen Auftritte kam es in der französi-
schen Abgeordnetenkammer, als der
Boulangist Millevoix die Regierung
über die, aus der britischen Vorkathode
daher angeblich gestohlenen Papiere
interpellirte, durch welches landesver-
rätherisches Treiben hervorgerufen der
französischen bewiesen soll.
Friedricher Kärm entfiel, als
Millevoix die Schriftstücke zu
verlesen begann, und noch ein
größeres Kärm, als er schrie,
Clemenceau, Rochefort und Andere,
sowie eine Anzahl Zeitungen seien von
England aus beschaffen worden. Minis-
ter Dupuy erklärte, der Staatsanwalt
dürfte keinesfalls gestohlenen Bewei-
smaterial verwerten. Nach langanhalt-
endem Tumult ging die Kammer zur
Tagesordnung über und gab ihrem Be-
dauern Ausdruck, daß soviel Zeit mit
verlorenen Documenten vergeudet wor-
den sei. Von den Meisten werden die
Schriftstücke für plumpe Fälschungen
gehalten.
Sarah Bernhardt wieder einmal.
Valparaiso, 23. Juni. Sarah Bern-
hardt, die bekannte französische Schau-
spielerin, ist in Rio Janeiro, Brasilien,
um Juwelen im Werthe von 300,000
Franken herab zu werden.

Unglückliche Schiffskatastrophe!

Unglückliche Schiffskatastrophe!
London, 23. Juni. Die Kunde von
der Schiffskatastrophe an der syrischen
Küste hat in allen Kreisen ungeheure
Aufregung hervorgerufen. Das Admi-
ralitätsamt in Whitehall wird von Ver-
wandten und Freunden der Verunglück-
ten förmlich belagert, so daß die Polizei
in Anspruch genommen werden muß,
um die Menge in Schach zu halten. Die
Admiralitätsbehörde hielt alsbald eine
Berathung ab.
„Victoria“ war auch im Januar vor-
jahren Jahres unweit der griechischen
Küste aufgelaufen und wurde damals
nur mit großer Mühe flott gemacht.
Sensationelle Besichtigungen.
Paris, 23. Juni. Zu einem förmli-
chen Auftritte kam es in der französi-
schen Abgeordnetenkammer, als der
Boulangist Millevoix die Regierung
über die, aus der britischen Vorkathode
daher angeblich gestohlenen Papiere
interpellirte, durch welches landesver-
rätherisches Treiben hervorgerufen der
französischen bewiesen soll.
Friedricher Kärm entfiel, als
Millevoix die Schriftstücke zu
verlesen begann, und noch ein
größeres Kärm, als er schrie,
Clemenceau, Rochefort und Andere,
sowie eine Anzahl Zeitungen seien von
England aus beschaffen worden. Minis-
ter Dupuy erklärte, der Staatsanwalt
dürfte keinesfalls gestohlenen Bewei-
smaterial verwerten. Nach langanhalt-
endem Tumult ging die Kammer zur
Tagesordnung über und gab ihrem Be-
dauern Ausdruck, daß soviel Zeit mit
verlorenen Documenten vergeudet wor-
den sei. Von den Meisten werden die
Schriftstücke für plumpe Fälschungen
gehalten.
Sarah Bernhardt wieder einmal.
Valparaiso, 23. Juni. Sarah Bern-
hardt, die bekannte französische Schau-
spielerin, ist in Rio Janeiro, Brasilien,
um Juwelen im Werthe von 300,000
Franken herab zu werden.

Unglückliche Schiffskatastrophe!

Unglückliche Schiffskatastrophe!
London, 23. Juni. Die Kunde von
der Schiffskatastrophe an der syrischen
Küste hat in allen Kreisen ungeheure
Aufregung hervorgerufen. Das Admi-
ralitätsamt in Whitehall wird von Ver-
wandten und Freunden der Verunglück-
ten förmlich belagert, so daß die Polizei
in Anspruch genommen werden muß,
um die Menge in Schach zu halten. Die
Admiralitätsbehörde hielt alsbald eine
Berathung ab.
„Victoria“ war auch im Januar vor-
jahren Jahres unweit der griechischen
Küste aufgelaufen und wurde damals
nur mit großer Mühe flott gemacht.
Sensationelle Besichtigungen.
Paris, 23. Juni. Zu einem förmli-
chen Auftritte kam es in der französi-
schen Abgeordnetenkammer, als der
Boulangist Millevoix die Regierung
über die, aus der britischen Vorkathode
daher angeblich gestohlenen Papiere
interpellirte, durch welches landesver-
rätherisches Treiben hervorgerufen der
französischen bewiesen soll.
Friedricher Kärm entfiel, als
Millevoix die Schriftstücke zu
verlesen begann, und noch ein
größeres Kärm, als er schrie,
Clemenceau, Rochefort und Andere,
sowie eine Anzahl Zeitungen seien von
England aus beschaffen worden. Minis-
ter Dupuy erklärte, der Staatsanwalt
dürfte keinesfalls gestohlenen Bewei-
smaterial verwerten. Nach langanhalt-
endem Tumult ging die Kammer zur
Tagesordnung über und gab ihrem Be-
dauern Ausdruck, daß soviel Zeit mit
verlorenen Documenten vergeudet wor-
den sei. Von den Meisten werden die
Schriftstücke für plumpe Fälschungen
gehalten.
Sarah Bernhardt wieder einmal.
Valparaiso, 23. Juni. Sarah Bern-
hardt, die bekannte französische Schau-
spielerin, ist in Rio Janeiro, Brasilien,
um Juwelen im Werthe von 300,000
Franken herab zu werden.

Unglückliche Schiffskatastrophe!

Unglückliche Schiffskatastrophe!
London, 23. Juni. Die Kunde von
der Schiffskatastrophe an der syrischen
Küste hat in allen Kreisen ungeheure
Aufregung hervorgerufen. Das Admi-
ralitätsamt in Whitehall wird von Ver-
wandten und Freunden der Verunglück-
ten förmlich belagert, so daß die Polizei
in Anspruch genommen werden muß,
um die Menge in Schach zu halten. Die
Admiralitätsbehörde hielt alsbald eine
Berathung ab.
„Victoria“ war auch im Januar vor-
jahren Jahres unweit der griechischen
Küste aufgelaufen und wurde damals
nur mit großer Mühe flott gemacht.
Sensationelle Besichtigungen.
Paris, 23. Juni. Zu einem förmli-
chen Auftritte kam es in der französi-
schen Abgeordnetenkammer, als der
Boulangist Millevoix die Regierung
über die, aus der britischen Vorkathode
daher angeblich gestohlenen Papiere
interpellirte, durch welches landesver-
rätherisches Treiben hervorgerufen der
französischen bewiesen soll.
Friedricher Kärm entfiel, als
Millevoix die Schriftstücke zu
verlesen begann, und noch ein
größeres Kärm, als er schrie,
Clemenceau, Rochefort und Andere,
sowie eine Anzahl Zeitungen seien von
England aus beschaffen worden. Minis-
ter Dupuy erklärte, der Staatsanwalt
dürfte keinesfalls gestohlenen Bewei-
smaterial verwerten. Nach langanhalt-
endem Tumult ging die Kammer zur
Tagesordnung über und gab ihrem Be-
dauern Ausdruck, daß soviel Zeit mit
verlorenen Documenten vergeudet wor-
den sei. Von den Meisten werden die
Schriftstücke für plumpe Fälschungen
gehalten.
Sarah Bernhardt wieder einmal.
Valparaiso, 23. Juni. Sarah Bern-
hardt, die bekannte französische Schau-
spielerin, ist in Rio Janeiro, Brasilien,
um Juwelen im Werthe von 300,000
Franken herab zu werden.

Unglückliche Schiffskatastrophe!

Unglückliche Schiffskatastrophe!
London, 23. Juni. Die Kunde von
der Schiffskatastrophe an der syrischen
Küste hat in allen Kreisen ungeheure
Aufregung hervorgerufen. Das Admi-
ralitätsamt in Whitehall wird von Ver-
wandten und Freunden der Verunglück-
ten förmlich belagert, so daß die Polizei
in Anspruch genommen werden muß,
um die Menge in Schach zu halten. Die
Admiralitätsbehörde hielt alsbald eine
Berathung ab.
„Victoria“ war auch im Januar vor-
jahren Jahres unweit der griechischen
Küste aufgelaufen und wurde damals
nur mit großer Mühe flott gemacht.
Sensationelle Besichtigungen.
Paris, 23. Juni. Zu einem förmli-
chen Auftritte kam es in der französi-
schen Abgeordnetenkammer, als der
Boulangist Millevoix die Regierung
über die, aus der britischen Vorkathode
daher angeblich gestohlenen Papiere
interpellirte, durch welches landesver-
rätherisches Treiben hervorgerufen der
französischen bewiesen soll.
Friedricher Kärm entfiel, als
Millevoix die Schriftstücke zu
verlesen begann, und noch ein
größeres Kärm, als er schrie,
Clemenceau, Rochefort und Andere,
sowie eine Anzahl Zeitungen seien von
England aus beschaffen worden. Minis-
ter Dupuy erklärte, der Staatsanwalt
dürfte keinesfalls gestohlenen Bewei-
smaterial verwerten. Nach langanhalt-
endem Tumult ging die Kammer zur
Tagesordnung über und gab ihrem Be-
dauern Ausdruck, daß soviel Zeit mit
verlorenen Documenten vergeudet wor-
den sei. Von den Meisten werden die
Schriftstücke für plumpe Fälschungen
gehalten.
Sarah Bernhardt wieder einmal.
Valparaiso, 23. Juni. Sarah Bern-
hardt, die bekannte französische Schau-
spielerin, ist in Rio Janeiro, Brasilien,
um Juwelen im Werthe von 300,000
Franken herab zu werden.

Unglückliche Schiffskatastrophe!

Ung

THE HUB. OPEN SATURDAY NIGHT UNTIL 10:30 P. M. N. W. COR. STATE AND JACKSON STS.

Saturday The Hub Welcomes Chicago's World's Fair Visitors!

And a right royal welcome it will be, too! Every department will put forth its utmost endeavor to surpass all former efforts in bargain selling, and the values we offer for this sale are indeed

PHENOMENAL IN THE BROADEST SENSE OF THE WORD!

The Greatest Free Distribution of Beautiful Souvenirs Ever Attempted by Any House in Chicago.

Souvenirs FOR THE LADIES. The Most Magnificent World's Fair Fan Ever Seen in Chicago. Souvenirs FOR THE BOYS. A NICE Baseball Outfit. Souvenirs FOR THE GIRLS. Beautiful Silver Plated Columbus Souvenir Spoons. Souvenirs FOR GENTLEMEN. Handsome Ebony-Finished Walking Canes.

IN MEN'S SUITS!

Saturday offers a chance never equalled in the history of the clothing trade! \$20 Suits, \$22 Suits, \$25 Suits, FOR \$14.75

IT'S THE LAST DAY OF THIS PHENOMENAL SALE!

There are Sack Suits, Frock Suits, Single and Double Breasted Suits—in all colors and materials your fancy may suggest—Suits that The Hub bought from Hard-Up Manufacturers at 40 per cent less than cost!

Extra Special for Saturday Only—100 ALL-WOOL SUITS, slightly soiled—instead of reducing them to 85 or 90 we make one deep cut—on Saturday only \$6.00

STRAW HATS

will never again be sold for so little money as during The Hub's great BANKRUPT SALE OF Alvard's Hats

BANKRUPT SALE OF Alvard's Hats Bought at 1/3 Price. Sold at 1/3 Price. Men's Straw Hats, in mailla, split and Japanese brims, Alvard's price \$2.50, now \$1.00. Men's Mackinaw and Canton Hat, Straw Hat, Alvard's price \$1.00, now 49c.

Men's, Boys', and Children's STRAW HATS—In all shapes, sold by Alvard up to \$1.50, being slightly soiled, go Saturday for only 25c

Special Sale of Men's Superfine Tan Shoes.

Regular \$5.00 Russia Calf Blucher Shoes—very nobby—medium shade—Piccadilly last—for this one day only \$3.50.

These shoes came in rather late and the large allowance we received from the maker enables us to make this phenomenal price. Gentlemen's Tan Oxfords, Extra good quality—you can not equal these better \$3.50 anywhere. For Saturday \$2.50

Die Weltausstellung.

Etwas über die neue Freiheitsglocke. Dieselbe ist gestern in Troy, N. Y., gegossen worden.

Was Herr Tucker über das Paßwesen zu sagen hat.

Die Hälfte der ausgegebenen Freipässe bereits eingezogen.

Buntes Allerlei.

Die große, neue Freiheitsglocke (Liberty Bell), welche am letzten Juli zum ersten Male auf dem Weltausstellungsplatze geläutet werden soll, wurde gestern Nachmittag um 4 Uhr in Clinton & Wentleys Gießerei in Troy, N. Y., gegossen.

Die Idee, eine derartige Glocke zu schaffen, entsand in dem Kopfe von W. D. McDowell von Newark, N. J., der ein vor 10 Jahren von einer in San Diego wohnenden Frau Madge Morris Wagner verfaßte Brief erhielt über die „Liberty Bell“.

Die Glocke wiegt 13,000 Pfund, also zehnmal mehr, als die alte „Liberty Bell“ von Philadelphia. Dem Programm gemäß soll sie bekanntlich am 4. Juli, präzis um 12 Uhr, zum ersten Male geläutet werden.

Die Leiche war in einen Sarg gelegt worden, der nicht größer war, als ein solcher für ein halberwachsenes Kind. Im zwei Uhr hob man den Sarg in einen Wagen, der gefüllt von den 75 Bewohnern des Dorfes und einer großen Menschenmenge, den Widwauylatane entlang fuhr und dann die Richtung nach dem Friedhofe in Dootwood einschlug.

namten noch einige hundert weitere Pässe im Umlauf sind, doch werden diese, wie gesagt, binnen wenigen Tagen eingezogen sein. Beim ersten Ansurz, kurz vor und nach dem ersten Mai, konnte über die Berechtigung des einen oder des anderen Applicanten nicht so genau Kontrolle geführt werden, und die Pässe ausgegeben waren. Von diesen sind jedoch, wie oben zu ersehen, seit dem ersten Juni mehr als die Hälfte wieder eingezogen worden.

Die Schwierigkeit wird hier freilich darin liegen, eine Kontrolle möglich zu machen. Denn wenn ein Aussteller Morgens nach dem Jackson Park kommt, kann es ihm der Mann am Eingange doch nicht an der Nase absehen, ob er nicht nur nach seiner Wöthelung gehen will, um diese zu fischen, oder ob er sie offen halten will.

Im japanischen Dorfe, dessen Eingang immer noch mit Seilen versperrt ist, fand gestern Nachmittag eine Begräbnisfeier statt. Mehrere hundert Personen sammelten sich vor dem Eingange und hörten dem Sagen der Schellen zu, welche eine Anzahl Javaner eine Stunde lang unausgesetzt schlugen, um dadurch ihre Trauer auszudrücken.

Gefunden war Mina, die älteste Frau im Dorfe. Sie hatte sich auf der Reise nach Chicago eine Erkältung zugezogen, aus der sich eine schwere Lungenentzündung entwickelte. Obgleich der 65 Jahre alten Frau alle mögliche ärztliche Hilfe zu Theil wurde, war es unmöglich, sie zu retten, und vorgestern Abend wurde sie durch den Tod von ihrem Leiden erlöst.

Für Samstag Nachmittag haben einige Mitglieder der Verwaltungsbörse eine „Feste im Welt“ geplant, und etwa 600 Personen zur Theilnahme an derselben eingeladen. Diese Feste wird in einer Proceßion bestehen, die am südlichen Ausgang des Industrie-Palastes ihren Anfang nimmt, und dann weiter von einer Erleuchtung zur anderen zieht.

Eine Belagerung.

Ein Mietler verbarrikadirt die Thür seines Ladens und derwundet den Wächter. Eine aufregende Scene trug sich gestern Nachmittag vor dem Hause No. 360 Wabash Ave. z. B. Phileas M. Austin, der Mietler des genannten Hauses, hatte die Thüre seines Geschäftslokales mit großen Holzbänken verbarrikadirt und stand, einen geladenen Revolver in der Hand, kampfbereit da.

Der Proceß gegen Michael McSherry, welcher der Ermordung eines gewissen Daniel Donnelly beschuldigt wird, ist in eine neue Phase getreten. Vor Richter Clifford wurde gestern von dem Geheimpolizisten John Smith und John Tracy die sensationelle Behauptung aufgestellt, daß ein Freund des Angeklagten versucht habe, sie zu bestechen.

Der Kampf war das Resultat eines complicirten Mietkontraktes. Im April vorigen Jahres hatte Austin das Gebäude von John W. Adams ausbezahlt für eine jährliche Miete von \$5000 gepachtet. Er nahm Besitz von dem zweiten, dritten und vierten Stockwerk und richtete das sog. „Orleans Hotel“ ein.

Die Leiche war in einen Sarg gelegt worden, der nicht größer war, als ein solcher für ein halberwachsenes Kind. Im zwei Uhr hob man den Sarg in einen Wagen, der gefüllt von den 75 Bewohnern des Dorfes und einer großen Menschenmenge, den Widwauylatane entlang fuhr und dann die Richtung nach dem Friedhofe in Dootwood einschlug.

Das neue Reglement der Nickel Plate-Eisenbahn erweckt allgemeine Aufregung. Von allen Seiten hört man Ausdrücke der Verdrigung über die Einrichtungen, welche von dieser populären Bahn im Interesse des reisenden Publikums getroffen werden. Drei Schnellzüge laufen jetzt täglich in jeder Richtung. Ausgezeichnete Speisewagen und durchgehende Schlafwagen von und nach New York, Boston und Chicago bilden einen Theil der neuen Ausrüstung.

Seine sädliche Lage.

nämlich Friede und Sicherheit, sowie alle Gattungen Früchte und Gemüse, welche in den Wintermonaten zu haben sind, werden in diesem Hause zu haben sein. Die Sache wird natürlich auf gerichtlichem Wege zum Austrage gelangen.

Die Leiche war in einen Sarg gelegt worden, der nicht größer war, als ein solcher für ein halberwachsenes Kind. Im zwei Uhr hob man den Sarg in einen Wagen, der gefüllt von den 75 Bewohnern des Dorfes und einer großen Menschenmenge, den Widwauylatane entlang fuhr und dann die Richtung nach dem Friedhofe in Dootwood einschlug.

Die Leiche war in einen Sarg gelegt worden, der nicht größer war, als ein solcher für ein halberwachsenes Kind. Im zwei Uhr hob man den Sarg in einen Wagen, der gefüllt von den 75 Bewohnern des Dorfes und einer großen Menschenmenge, den Widwauylatane entlang fuhr und dann die Richtung nach dem Friedhofe in Dootwood einschlug.

Die Leiche war in einen Sarg gelegt worden, der nicht größer war, als ein solcher für ein halberwachsenes Kind. Im zwei Uhr hob man den Sarg in einen Wagen, der gefüllt von den 75 Bewohnern des Dorfes und einer großen Menschenmenge, den Widwauylatane entlang fuhr und dann die Richtung nach dem Friedhofe in Dootwood einschlug.

Die Leiche war in einen Sarg gelegt worden, der nicht größer war, als ein solcher für ein halberwachsenes Kind. Im zwei Uhr hob man den Sarg in einen Wagen, der gefüllt von den 75 Bewohnern des Dorfes und einer großen Menschenmenge, den Widwauylatane entlang fuhr und dann die Richtung nach dem Friedhofe in Dootwood einschlug.

CREDIT. Keine Herren- und Frauenkleider fertig und nach Maß. Damenmäntel und Kleider. Abzahlungen. Koehler's Populäre Abzahlungsgesellschaft, 109 STATE STR.

Deutsche Rechtsbureau. Anton Boenert, 92 LaSalle Str. Chicago. Einmalige Gebühren. Einmalige Gebühren.

Burlington Route. BESTE LINIE NACH DER PACIFIC-KÜSTE. Vier Züge Täglich. CALIFORNIA WINES. \$1 per Gallone und aufwärts.

Norddeutscher Lloyd. Baltimorer Post-Dampfschiffahrt. Erste Kajüte \$60, \$90. Erste Kajüte \$60, \$90.

Household Loan Association. 85 Dearborn Str., Zimmer 304. 534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Safe Bldg. Geld auf Möbel.

NAECELIS HOTEL. Restaurant u. Bierhalle, 19, 21 und 23 N. Clark Str. Chas. Ritter, Saloon und Restaurant, 10 S. Clark Str., Chicago, Ill.

W. B. Richardson & Co. 62 S. CLARK STR. (Sherman House). Hamburg-Montreal-Chicago. Anton Boenert, General-Agent.

Sicherste Anlagen!! Wasmansdorf & Heinemann, 145-147 Ost Randolph Str. E. G. Pauling, 145 So. State Str., Zimmer 15 und 17. Geld zu verleihen auf Grundeigenthum.

Goldzier & Rodgers, Redje Building, 120 Wabash St. Wacker & Birk Brewing & Malting Co. Pabst Brewing Company's Flaschenbier.

Mehrere der hiesigen Zeitungen sowohl als auch gewisse Persönlichkeiten haben die Weltausstellungs-Behörden beschuldigt, zu viel Freipässe und Eintrittskarten ausgegeben zu haben.

Nach Aussage des Herrn Tucker sind gegenwärtig 34,875 Freipässe im Umlauf. Davon befindet sich bei weitem größte Theil in Händen der Aussteller, Concessionäre und deren Angestellten.

Um genau zu zeigen, in welcher Weise die Pässe vertheilt sind, hat Herr Tucker folgende Tabelle zusammengestellt:

Table with 2 columns: Name of organization and Number of passes. Includes: Beamte und Angestellte der Weltausstellung (6,500), Concessionäre und deren Angestellte (10,500), Mitglieder der Staatsbehörden (1,200), Angestellte und Angewandte im Transportation-Department (1,200), Regierungs-Beamte und Arbeiter (1,000), Angestellte und Angewandte im Kaufmanns- und Arbeiter in der Maschinen-Halle (1,075), Angestellte und Arbeiter im Electricitäts-Department (500), Gießerei-Bureau (500), Collections-Bureau (500), Polizei (1,500), Right Halling (500), Presse (4,000), Summa (34,875).

Der langwierige Prämiensreit ist auf dem Wege des Compromisses endgültig erledigt worden. Alle Länder (mit Ausnahme von Frankreich und Dänemark, welche sich vor einiger Zeit von dem Preisbewerbe zurückgezogen) haben ihre Anmeldung von Neuem bekräftigt.

Der Großfürst Alexander von Rußland, ein Bekter des Czaren, hat Chicago gestern Nachmittag verlassen. Der Besuch war ein offizieller und nur von kurzer Dauer.

Der Großfürst Alexander von Rußland, ein Bekter des Czaren, hat Chicago gestern Nachmittag verlassen. Der Besuch war ein offizieller und nur von kurzer Dauer.

In einer gestern von Vertretern der methodistischen Episcopal-Kirche abge-

haltenen Sitzung wurde beschlossen, sich nicht von der Weltausstellung zurückzuziehen, trotzdem einzelne Mitglieder in den heftigsten Ausdrücken gegen die „Sabbatshänder“ zu Felde zogen.

Das neue Reglement der Nickel Plate-Eisenbahn erweckt allgemeine Aufregung. Von allen Seiten hört man Ausdrücke der Verdrigung über die Einrichtungen, welche von dieser populären Bahn im Interesse des reisenden Publikums getroffen werden.

Die Leiche war in einen Sarg gelegt worden, der nicht größer war, als ein solcher für ein halberwachsenes Kind. Im zwei Uhr hob man den Sarg in einen Wagen, der gefüllt von den 75 Bewohnern des Dorfes und einer großen Menschenmenge, den Widwauylatane entlang fuhr und dann die Richtung nach dem Friedhofe in Dootwood einschlug.

Die Leiche war in einen Sarg gelegt worden, der nicht größer war, als ein solcher für ein halberwachsenes Kind. Im zwei Uhr hob man den Sarg in einen Wagen, der gefüllt von den 75 Bewohnern des Dorfes und einer großen Menschenmenge, den Widwauylatane entlang fuhr und dann die Richtung nach dem Friedhofe in Dootwood einschlug.

Die Leiche war in einen Sarg gelegt worden, der nicht größer war, als ein solcher für ein halberwachsenes Kind. Im zwei Uhr hob man den Sarg in einen Wagen, der gefüllt von den 75 Bewohnern des Dorfes und einer großen Menschenmenge, den Widwauylatane entlang fuhr und dann die Richtung nach dem Friedhofe in Dootwood einschlug.

Die Leiche war in einen Sarg gelegt worden, der nicht größer war, als ein solcher für ein halberwachsenes Kind. Im zwei Uhr hob man den Sarg in einen Wagen, der gefüllt von den 75 Bewohnern des Dorfes und einer großen Menschenmenge, den Widwauylatane entlang fuhr und dann die Richtung nach dem Friedhofe in Dootwood einschlug.

Die Leiche war in einen Sarg gelegt worden, der nicht größer war, als ein solcher für ein halberwachsenes Kind. Im zwei Uhr hob man den Sarg in einen Wagen, der gefüllt von den 75 Bewohnern des Dorfes und einer großen Menschenmenge, den Widwauylatane entlang fuhr und dann die Richtung nach dem Friedhofe in Dootwood einschlug.

Die Leiche war in einen Sarg gelegt worden, der nicht größer war, als ein solcher für ein halberwachsenes Kind. Im zwei Uhr hob man den Sarg in einen Wagen, der gefüllt von den 75 Bewohnern des Dorfes und einer großen Menschenmenge, den Widwauylatane entlang fuhr und dann die Richtung nach dem Friedhofe in Dootwood einschlug.

Abendpost.

Erklingt täglich, ausgenommen Sonntags. Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY. „Abendpost“ Gebäude, 203 Fifth Ave. Chicago, Ill. Telefon No. 1495 und 4046.

Ein guter Witz.

Die unfreiwilligen Witze sind bekanntlich immer die besten. Ganz ungewöhnlich erheiternd aber sind folgende Bemerkungen, die heute auf der Leitartikel-Seite des „Chicago Herald“ zu lesen sind: „Der Gegensatz zwischen europäischen und amerikanischen Gelegenheiten tritt mehr in Bezug auf die Mufft heroor, als auf jede andere Eigenschaft, die sie unterscheidet. Ein europäischer Menschenhaufe ist stets bereit, fähig und willens zu singen. Bei jeder passenden Gelegenheit bricht die volkstümliche Mufft durch, an welche das Volk bei der Kindheit gewöhnt ist. Gegen sie ist, Dank irgendeinem Grundfehler in unserer Elementarschulen, beinahe unmöglich, einen amerikanischen Volkshaufen zum Singen zu veranlassen. Am vierten Juli sollte im Jackson Park jeder Amerikaner singen, der eine Stimme hat“ u. s. w.

Die „Spitze“ des Witzes liegt in dem unterirdischen Satze. Denn der „Herald“ ist bekanntlich unter den Gegnern der „Fads“ der allerwichtigste. Er hat tagaus tagin den Unterricht im Singen, Zeichen und Turnen verspottet und taufendmal „bewiesen“, daß in den Volksschulen nichts gelehrt werden soll und darf, als ein bisschen Lesen, Schreiben, Rechnen und höchstens noch Geographie. Daß der Mensch neben dem Verstand auch ein Gemüth hat, welchem bei der Erziehung gleichfalls Rechnung getragen werden sollte, hat das Blatt stets als lächerliche Schreie bezeichnet. Und nun fällt es ihm selbst auf, wie unlogisch, kalt und ungemüthlich der Durchschnitts-Amerikaner ist, wie er so gar nicht aus sich herausgehen mag und wie wenig Geistes ihm deshalb das Leben befeuert. Da dümmert ihm die Erkenntnis, daß irgend ein Grundfehler in der frühesten Erziehung gemacht worden muß, aber es schämt sich, denselben zu nennen. Denn der Mensch genießt seine Dummheiten nicht gern vor verjämertem Geize ein.

Auch ein Demokrat.

Ein merkwürdiges Exemplar von einem Demokraten ist der Gouverneur Pattison von Pennsylvania. Obwohl derselbe wahrhaftig nicht von den Wahnwägen und ähnlichen Feinheiten gewöhnt worden ist, schlägt er sich neuerdings ganz und gar auf die Seite dieser Feuchter. Er hat sich soeben geneigt, ein „A u s a n a m e g e f e h r“ widerzulegen zu lassen, welches auf jede Uebertretung des alten pennsylvanischen Sonntagsgesetzes in Pittsburg und Allegheny die besonders hohe Strafe von \$25 festsetzt. In seiner Verbotsschrift sagte er, das mehr als hundert Jahre alte Sabbatgesetz sei heute noch so gut, wie am ersten Tage, und die Strafe für seine Uebertretung solle lieber im ganzen Staate erhöht werden, statt bloß in einem County.

Nach Ansicht dieses „Demokraten“ sollte also der Staat mit der größten Schärfe die „Heilighaltung des Sabbats“ erzwingen und u. U. seine Sonntagsblätter verkaufen lassen und ihren Straßenbahn-Betrieb oder sonstigen Verkehr am Sonntag dulden! Der großen Masse des Volkes in dem Industriestaate Pennsylvania soll jede anfängliche Erholung an dem einzigen Ruhetage der Woche entzogen und der alt-pennsylvanische Zerstörungstag mit Gewalt aufgedrängt werden. Wie der edle Pattison diese wahrhaft brutal-polizeistaatlichen Anschauungen mit dem demokratischen Grundsatze vereinbaren will, daß der Staat die Freiheit des Einzelnen nicht antasten darf, mag er mit sich selbst ausmachen. Alle echten Demokraten aber sollten ihn zu verstehen geben, daß er nicht zu ihnen gehört.

Kein Boycott.

Eine Commission von Methodistengeistlichen, an deren Spitze der Bischof Medill steht, hat nach längerer Beratung beschlossen, die methodistische Ausstellung nicht aus dem Jackson Park zurückzuziehen und die Weltausstellung nicht zu boycotieren. Sie erklärt, daß sie allerdings berechtigt wäre, die unter ihrer Obhut stehende Auslage fortzunehmen, weil das Directorium durch das Offenhalten der Ausstellung am Sonntage seinen Contract gebrochen habe, aber sie wolle sich damit begnügen, als Zeichen ihres Protestes die methodistischen Ausstellungsgegenstände am Sonntag zu verhängen. „Wir werden nicht im Geringsten die Überbeteiligung thun“, lautet ihre Erklärung. „Wir sind Christen, und während wir unsere schmerzliche Enttäuschung zugeben, haben wir keine Sympathie mit dem, was man Boycott nennt. Wir schreiben unseren Leuten nicht vor, was sie hinsichtlich der Ausstellung thun oder nicht thun sollen. Ob sie dieselbe durch ihren Besuch an den Wochenenden patronisiren oder sich gänzlich fernhalten sollen, werden sie selbst zu entscheiden haben.“

Selbstverständlich werden Christen sie nicht am Sabbath besuchen.

Die letzte Behauptung ist eine Annahme, denn es gibt sehr viele gute Christen, Katholiken sowohl wie Protestanten, die es durchaus nicht für sündhaft halten, die Ausstellung am „Sabbath“ zu besuchen. Inzwischen ist es immerhin erfreulich, daß die Vertreter einer außerordentlich hartgläubigen Sekte die Achtung und Verehrung als unchristlich verwerfen. Wahrscheinlich haben sie sich davon überzeugt, daß die Mehrzahl der methodistischen Gemeindeglieder einen so fanatischen Schritt nicht gutheißen würde.

Nicht Polen, sondern Ruthenen.

Die „Abendpost“ hat f. S. ein Telegramm mitgeteilt, in welchem gemeldet wurde, daß polnische Studenten den Metropolitan Sembratowicz in Lemberg mißhandelt hätten. Diese Nachricht stellte sich als irrig heraus, und die „Abendpost“ berichtete sofort am nächsten Tage, daß nicht polnische, sondern rutenische Studenten den Unfug verübt hätten. Aus den neuesten, per Post eingelangten Nachrichten ergibt sich, daß der Vorfall sich auch nicht in Lemberg, sondern in Wien abgespielt hat.

Wir bringen hier nach dem „Wiener Extrablatt“ eine ausführliche Schilderung der Angelegenheit: „Die eigentümlichen religiösen und nationalen Verhältnisse in Galizien haben es mit sich gebracht, daß jeder Katholik des griechischen Ritus für einen Ruthenen und ein solcher des römischen Ritus für einen Polen gehalten wird. In Folge dessen wird das griechisch-katholische Bekenntnis für ein rutenisch-nationales, das römisch-katholische dagegen für ein polnisch-nationales betrachtet. Beide Nationen halten an ihren Bekenntnissen fest, insbesondere die rutenische, bei welcher die Einführung einer römisch-katholischen Function in die Gebrauche des griechischen Ritus einem Verstoß zu Gunsten des Bolentums gleichbedeutend ist. Diese Verhältnisse sind die Ursache einer Demonstration, welche am 8. Juni auf dem Nordbahnhof in Wien stattfand.“

Die rutenischen Bischöfe, und zwar der Metropolitan Sembratowicz und der Bischof von Stanislaw Ritter v. Kuslowitz sind über Wien von der Pilgerschaft anlässlich des päpstlichen Jubiläums aus Rom nach Galizien zurückgekehrt. Der Metropolitan Sembratowicz hatte bei dem Empfange beim heil. Vater eine Ansprache gehalten, in der er dem Papste für die Einführung der rutenischen Gebrauche im griechisch-katholischen Ritus dankte. In Erwiderung darauf versicherte der Papst, daß er auch künftighin denselben Modus verfolgen werde, bis der Unterschied zwischen dem griechisch- und römisch-katholischen Ritus verschwinden werde. Dies hat bei den Ruthenen große Aufregung verursacht.

Am 8. Juni um 10 Uhr Abends versammelten sich vor dem Nordbahnhof ungefähr 60 rutenische Studenten. Der Metropolitan Sembratowicz hatte bereits sein Coupee bestiegen, als einige Studenten in dasselbe eindrangten. Einer von denselben hielt an den Metropolitan eine Ansprache, in welcher er den Metropolitan als Verräther der eigenen Kirche bezeichnete und mit den Worten: „Percat Sembratowicz!“ schloß.

Die vor dem Coupee versammelten Studenten stimmten in die Perot-Rufe ein und bewarfen den Metropolitan, der sich zum Fenster hinausbeugte, um zu sehen, was auf dem Perron vorgehe, mit faulen Eiern. Der Kirchenführer mußte sich, um sich vor weiteren Angriffen zu schützen, das Gesicht mit einem Taschentuche bedecken und auf seinen Sitz niederfallen.

Der Student, der die Ansprache an den Metropolitan gehalten hatte, war mittlerweile von einem Oberleutnant, der sich im selben Coupee befand, mit Gewalt aus dem Wagon befördert worden und sollte einem Wachmann übergeben werden. Dem widersetzten sich jedoch die Studenten und sie befreiten ihren Vorführer aus den Händen des Oberleutnants. Unterdessen kam jedoch die Sicherheitswache herbei, welche die Ruhe auf dem Bahnhof wieder herstellte, zwei der Wädelsführer festnahm und in das Bureau der Polizei-Expeditur brachte.

Localbericht.

Vor sicherem Tode bewahrt.

Eine weitere That vollbrachte gestern der bei der Northwestern-Bahn-Gesellschaft thätige Premier Peter Wells. Er handelte ab mit einem Frachtwagen in Irving Park, als er sah, wie ein etwa 6 Jahre alter Knabe über die Geleise stolperte und direkt vor einem in voller Geschwindigkeit daherkommenden Passagierzug hinfiel. Mit einem mächtigen Satze sprang Wells von dem Frachtwagen nieder und zog den Knaben von den Geleisen weg, gerade noch rechtzeitig genug, um ihn vor einem schrecklichen Tode zu bewahren.

Feuer.

Auf unbedachte Weise brach in der vergangenen Nacht in dem Hause No. 248 N. LaSalle Str. ein Feuer aus, das einen Schaden von etwa \$100 anrichtete. Das einstöckige Gebäude ist das Eigentum eines gewissen Michael LaSalle und wird von John Kinsella als Schankwirtschaft geführt. Kurz nach 1 Uhr heute Morgen entstand in der Druiderie von F. L. Reagan am Plymouth Place ein Brand, durch den ein beträchtlicher Schaden angerichtet wurde. Der Verlust an Gebäuden wird auf \$800 geschätzt, an Sachen und Einrichtung auf nahezu \$2000. Die Ursache ist unbekannt.

Tapfere That eines Polizisten.

Er rettete zwei Kinder aus einem brennenden Hause. Zwei Menschenleben wurden gestern Nachmittag durch die Tapferkeit und den persönlichen Muth des Polizisten John Jurs von der Station an der West Chicago Ave. vor elendestimmender Gefahr bewahrt. In dem Frig-Hagemann gehörigen Gebäude, No. 1145 Milwaukee Ave. brach nämlich gestern ein Feuer aus, das mit großer Geschwindigkeit sich griff. In dem dritten Stockwerke wohnte die Familie des Arbeiters Henry Johnson. Als dessen Frau den Ausbruch des Feuers bemerkte, ergriff sie sofort in wilder Hast die Flucht. Erst auf der Straße angekommen, erinnerte sie sich ihrer beiden Kinder, der vier Jahre alten Minnie und des 15 Monate alten Willie, welche sie in dem brennenden Gebäude zurückgelassen hatte. Von Entsetzen erfüllt, wollte die unglückliche Mutter in ihre Wohnung zurückeilen, allein der dicke Rauch machte ihr das unmöglich.

Als der auf der Brandstätte anwesende Polizist John Jurs hörte, um was es sich handelte, drang er sofort durch Rauch und Flammen in das Gebäude ein. Schon nach wenigen Minuten kehrte er zurück und legte der Mutter das jüngste Kind in die Arme, um zum zweiten Male seinen gefährlichen Weg anzutreten. Diesmal aber stellten sich ihm größere Schwierigkeiten entgegen. Immer dichter wurde der fast unburchbare Rauch, immer heißer die Flammen. Der Beamte wollte schon das Rettungswort aufgeben, als er im zweiten Stockwerke eine halberstimmte Stimme im Hilfe rufen hörte. Muthig drang der Polizist vor und bald fand er auch das vom Rauche überwältigte Mädchen bewußtlos auf dem Boden liegend. Selbst fast erschöpft, machte er sich jetzt mit dem Kinde in seine Arme auf den Rückweg und gelang glücklich auf der Straße an, wo er von dem lauten Jubel der Menge empfangen wurde.

Der von dem Feuer angerichtete materielle Schaden beläuft sich auf \$500. Hier von entfallen \$200 auf das Gebäude und \$300 auf die im ersten Stockwerke befindliche Wälderfabrik von Joseph Geyne.

Neue Zephyr-Compagnie.

An der 62. Str. und den Geleisen der Illinois Central Eisenbahnlinie ist eine neue Dampfzephyr-Compagnie, No. 73, stationirt worden. Ebenfalls befindet sich auch die „Zephyr“ Compagnie No. 16, unter dem Commando von Fred Göb. Derselbe wird auch den Befehl über die neue Zephyr-Compagnie übernehmen. Wegen der zahlreichen temporären Weltausstellungsbauten hatte sich die Errichtung einer Zephyr-Compagnie in dieser Gegend als dringende Nothwendigkeit herausgestellt, um so mehr, als sich innerhalb eines Umkreises von anderthalb Meilen keine Dampfzephyr befindet.

Verhängnisvolle Explosion.

Ein großer eisener Wasserbehälter in den Fabrikräumen der „Merion Carbon Company“, No. 40 W. Volk Str., explodirte gestern Abend mit trutzbarer Gewalt. Ein Stück Eisen traf den Arbeiter Terlow voll so unglücklich, daß er bewußtlos zu Boden fiel. Die Spindelbede war zerföhrt, sowie das Radlager auch als die Beine schwer verletzt. Der Verunglückte wurde nach dem County-Hospital befördert. Er dürfte schwerlich mit dem Leben davontommen. Man vermutet, daß ein zu starker Luftdruck innerhalb des Behälters die Explosion verursacht hat.

Todes-Anzeige.

Am 23. Juni 1893, Sonntag, 25. Juni 1893, Sonntag, 26. Juni 1893, Sonntag, 27. Juni 1893, Sonntag, 28. Juni 1893, Sonntag, 29. Juni 1893, Sonntag, 30. Juni 1893, Sonntag, 1. Juli 1893, Sonntag, 2. Juli 1893, Sonntag, 3. Juli 1893, Sonntag, 4. Juli 1893, Sonntag, 5. Juli 1893, Sonntag, 6. Juli 1893, Sonntag, 7. Juli 1893, Sonntag, 8. Juli 1893, Sonntag, 9. Juli 1893, Sonntag, 10. Juli 1893, Sonntag, 11. Juli 1893, Sonntag, 12. Juli 1893, Sonntag, 13. Juli 1893, Sonntag, 14. Juli 1893, Sonntag, 15. Juli 1893, Sonntag, 16. Juli 1893, Sonntag, 17. Juli 1893, Sonntag, 18. Juli 1893, Sonntag, 19. Juli 1893, Sonntag, 20. Juli 1893, Sonntag, 21. Juli 1893, Sonntag, 22. Juli 1893, Sonntag, 23. Juli 1893, Sonntag, 24. Juli 1893, Sonntag, 25. Juli 1893, Sonntag, 26. Juli 1893, Sonntag, 27. Juli 1893, Sonntag, 28. Juli 1893, Sonntag, 29. Juli 1893, Sonntag, 30. Juli 1893, Sonntag, 31. Juli 1893, Sonntag, 1. August 1893, Sonntag, 2. August 1893, Sonntag, 3. August 1893, Sonntag, 4. August 1893, Sonntag, 5. August 1893, Sonntag, 6. August 1893, Sonntag, 7. August 1893, Sonntag, 8. August 1893, Sonntag, 9. August 1893, Sonntag, 10. August 1893, Sonntag, 11. August 1893, Sonntag, 12. August 1893, Sonntag, 13. August 1893, Sonntag, 14. August 1893, Sonntag, 15. August 1893, Sonntag, 16. August 1893, Sonntag, 17. August 1893, Sonntag, 18. August 1893, Sonntag, 19. August 1893, Sonntag, 20. August 1893, Sonntag, 21. August 1893, Sonntag, 22. August 1893, Sonntag, 23. August 1893, Sonntag, 24. August 1893, Sonntag, 25. August 1893, Sonntag, 26. August 1893, Sonntag, 27. August 1893, Sonntag, 28. August 1893, Sonntag, 29. August 1893, Sonntag, 30. August 1893, Sonntag, 31. August 1893, Sonntag, 1. September 1893, Sonntag, 2. September 1893, Sonntag, 3. September 1893, Sonntag, 4. September 1893, Sonntag, 5. September 1893, Sonntag, 6. September 1893, Sonntag, 7. September 1893, Sonntag, 8. September 1893, Sonntag, 9. September 1893, Sonntag, 10. September 1893, Sonntag, 11. September 1893, Sonntag, 12. September 1893, Sonntag, 13. September 1893, Sonntag, 14. September 1893, Sonntag, 15. September 1893, Sonntag, 16. September 1893, Sonntag, 17. September 1893, Sonntag, 18. September 1893, Sonntag, 19. September 1893, Sonntag, 20. September 1893, Sonntag, 21. September 1893, Sonntag, 22. September 1893, Sonntag, 23. September 1893, Sonntag, 24. September 1893, Sonntag, 25. September 1893, Sonntag, 26. September 1893, Sonntag, 27. September 1893, Sonntag, 28. September 1893, Sonntag, 29. September 1893, Sonntag, 30. September 1893, Sonntag, 1. October 1893, Sonntag, 2. October 1893, Sonntag, 3. October 1893, Sonntag, 4. October 1893, Sonntag, 5. October 1893, Sonntag, 6. October 1893, Sonntag, 7. October 1893, Sonntag, 8. October 1893, Sonntag, 9. October 1893, Sonntag, 10. October 1893, Sonntag, 11. October 1893, Sonntag, 12. October 1893, Sonntag, 13. October 1893, Sonntag, 14. October 1893, Sonntag, 15. October 1893, Sonntag, 16. October 1893, Sonntag, 17. October 1893, Sonntag, 18. October 1893, Sonntag, 19. October 1893, Sonntag, 20. October 1893, Sonntag, 21. October 1893, Sonntag, 22. October 1893, Sonntag, 23. October 1893, Sonntag, 24. October 1893, Sonntag, 25. October 1893, Sonntag, 26. October 1893, Sonntag, 27. October 1893, Sonntag, 28. October 1893, Sonntag, 29. October 1893, Sonntag, 30. October 1893, Sonntag, 31. October 1893, Sonntag, 1. November 1893, Sonntag, 2. November 1893, Sonntag, 3. November 1893, Sonntag, 4. November 1893, Sonntag, 5. November 1893, Sonntag, 6. November 1893, Sonntag, 7. November 1893, Sonntag, 8. November 1893, Sonntag, 9. November 1893, Sonntag, 10. November 1893, Sonntag, 11. November 1893, Sonntag, 12. November 1893, Sonntag, 13. November 1893, Sonntag, 14. November 1893, Sonntag, 15. November 1893, Sonntag, 16. November 1893, Sonntag, 17. November 1893, Sonntag, 18. November 1893, Sonntag, 19. November 1893, Sonntag, 20. November 1893, Sonntag, 21. November 1893, Sonntag, 22. November 1893, Sonntag, 23. November 1893, Sonntag, 24. November 1893, Sonntag, 25. November 1893, Sonntag, 26. November 1893, Sonntag, 27. November 1893, Sonntag, 28. November 1893, Sonntag, 29. November 1893, Sonntag, 30. November 1893, Sonntag, 1. December 1893, Sonntag, 2. December 1893, Sonntag, 3. December 1893, Sonntag, 4. December 1893, Sonntag, 5. December 1893, Sonntag, 6. December 1893, Sonntag, 7. December 1893, Sonntag, 8. December 1893, Sonntag, 9. December 1893, Sonntag, 10. December 1893, Sonntag, 11. December 1893, Sonntag, 12. December 1893, Sonntag, 13. December 1893, Sonntag, 14. December 1893, Sonntag, 15. December 1893, Sonntag, 16. December 1893, Sonntag, 17. December 1893, Sonntag, 18. December 1893, Sonntag, 19. December 1893, Sonntag, 20. December 1893, Sonntag, 21. December 1893, Sonntag, 22. December 1893, Sonntag, 23. December 1893, Sonntag, 24. December 1893, Sonntag, 25. December 1893, Sonntag, 26. December 1893, Sonntag, 27. December 1893, Sonntag, 28. December 1893, Sonntag, 29. December 1893, Sonntag, 30. December 1893, Sonntag, 31. December 1893, Sonntag, 1. Januar 1894, Sonntag, 2. Januar 1894, Sonntag, 3. Januar 1894, Sonntag, 4. Januar 1894, Sonntag, 5. Januar 1894, Sonntag, 6. Januar 1894, Sonntag, 7. Januar 1894, Sonntag, 8. Januar 1894, Sonntag, 9. Januar 1894, Sonntag, 10. Januar 1894, Sonntag, 11. Januar 1894, Sonntag, 12. Januar 1894, Sonntag, 13. Januar 1894, Sonntag, 14. Januar 1894, Sonntag, 15. Januar 1894, Sonntag, 16. Januar 1894, Sonntag, 17. Januar 1894, Sonntag, 18. Januar 1894, Sonntag, 19. Januar 1894, Sonntag, 20. Januar 1894, Sonntag, 21. Januar 1894, Sonntag, 22. Januar 1894, Sonntag, 23. Januar 1894, Sonntag, 24. Januar 1894, Sonntag, 25. Januar 1894, Sonntag, 26. Januar 1894, Sonntag, 27. Januar 1894, Sonntag, 28. Januar 1894, Sonntag, 29. Januar 1894, Sonntag, 30. Januar 1894, Sonntag, 31. Januar 1894, Sonntag, 1. Februar 1894, Sonntag, 2. Februar 1894, Sonntag, 3. Februar 1894, Sonntag, 4. Februar 1894, Sonntag, 5. Februar 1894, Sonntag, 6. Februar 1894, Sonntag, 7. Februar 1894, Sonntag, 8. Februar 1894, Sonntag, 9. Februar 1894, Sonntag, 10. Februar 1894, Sonntag, 11. Februar 1894, Sonntag, 12. Februar 1894, Sonntag, 13. Februar 1894, Sonntag, 14. Februar 1894, Sonntag, 15. Februar 1894, Sonntag, 16. Februar 1894, Sonntag, 17. Februar 1894, Sonntag, 18. Februar 1894, Sonntag, 19. Februar 1894, Sonntag, 20. Februar 1894, Sonntag, 21. Februar 1894, Sonntag, 22. Februar 1894, Sonntag, 23. Februar 1894, Sonntag, 24. Februar 1894, Sonntag, 25. Februar 1894, Sonntag, 26. Februar 1894, Sonntag, 27. Februar 1894, Sonntag, 28. Februar 1894, Sonntag, 29. Februar 1894, Sonntag, 30. Februar 1894, Sonntag, 1. März 1894, Sonntag, 2. März 1894, Sonntag, 3. März 1894, Sonntag, 4. März 1894, Sonntag, 5. März 1894, Sonntag, 6. März 1894, Sonntag, 7. März 1894, Sonntag, 8. März 1894, Sonntag, 9. März 1894, Sonntag, 10. März 1894, Sonntag, 11. März 1894, Sonntag, 12. März 1894, Sonntag, 13. März 1894, Sonntag, 14. März 1894, Sonntag, 15. März 1894, Sonntag, 16. März 1894, Sonntag, 17. März 1894, Sonntag, 18. März 1894, Sonntag, 19. März 1894, Sonntag, 20. März 1894, Sonntag, 21. März 1894, Sonntag, 22. März 1894, Sonntag, 23. März 1894, Sonntag, 24. März 1894, Sonntag, 25. März 1894, Sonntag, 26. März 1894, Sonntag, 27. März 1894, Sonntag, 28. März 1894, Sonntag, 29. März 1894, Sonntag, 30. März 1894, Sonntag, 31. März 1894, Sonntag, 1. April 1894, Sonntag, 2. April 1894, Sonntag, 3. April 1894, Sonntag, 4. April 1894, Sonntag, 5. April 1894, Sonntag, 6. April 1894, Sonntag, 7. April 1894, Sonntag, 8. April 1894, Sonntag, 9. April 1894, Sonntag, 10. April 1894, Sonntag, 11. April 1894, Sonntag, 12. April 1894, Sonntag, 13. April 1894, Sonntag, 14. April 1894, Sonntag, 15. April 1894, Sonntag, 16. April 1894, Sonntag, 17. April 1894, Sonntag, 18. April 1894, Sonntag, 19. April 1894, Sonntag, 20. April 1894, Sonntag, 21. April 1894, Sonntag, 22. April 1894, Sonntag, 23. April 1894, Sonntag, 24. April 1894, Sonntag, 25. April 1894, Sonntag, 26. April 1894, Sonntag, 27. April 1894, Sonntag, 28. April 1894, Sonntag, 29. April 1894, Sonntag, 30. April 1894, Sonntag, 1. Mai 1894, Sonntag, 2. Mai 1894, Sonntag, 3. Mai 1894, Sonntag, 4. Mai 1894, Sonntag, 5. Mai 1894, Sonntag, 6. Mai 1894, Sonntag, 7. Mai 1894, Sonntag, 8. Mai 1894, Sonntag, 9. Mai 1894, Sonntag, 10. Mai 1894, Sonntag, 11. Mai 1894, Sonntag, 12. Mai 1894, Sonntag, 13. Mai 1894, Sonntag, 14. Mai 1894, Sonntag, 15. Mai 1894, Sonntag, 16. Mai 1894, Sonntag, 17. Mai 1894, Sonntag, 18. Mai 1894, Sonntag, 19. Mai 1894, Sonntag, 20. Mai 1894, Sonntag, 21. Mai 1894, Sonntag, 22. Mai 1894, Sonntag, 23. Mai 1894, Sonntag, 24. Mai 1894, Sonntag, 25. Mai 1894, Sonntag, 26. Mai 1894, Sonntag, 27. Mai 1894, Sonntag, 28. Mai 1894, Sonntag, 29. Mai 1894, Sonntag, 30. Mai 1894, Sonntag, 31. Mai 1894, Sonntag, 1. Juni 1894, Sonntag, 2. Juni 1894, Sonntag, 3. Juni 1894, Sonntag, 4. Juni 1894, Sonntag, 5. Juni 1894, Sonntag, 6. Juni 1894, Sonntag, 7. Juni 1894, Sonntag, 8. Juni 1894, Sonntag, 9. Juni 1894, Sonntag, 10. Juni 1894, Sonntag, 11. Juni 1894, Sonntag, 12. Juni 1894, Sonntag, 13. Juni 1894, Sonntag, 14. Juni 1894, Sonntag, 15. Juni 1894, Sonntag, 16. Juni 1894, Sonntag, 17. Juni 1894, Sonntag, 18. Juni 1894, Sonntag, 19. Juni 1894, Sonntag, 20. Juni 1894, Sonntag, 21. Juni 1894, Sonntag, 22. Juni 1894, Sonntag, 23. Juni 1894, Sonntag, 24. Juni 1894, Sonntag, 25. Juni 1894, Sonntag, 26. Juni 1894, Sonntag, 27. Juni 1894, Sonntag, 28. Juni 1894, Sonntag, 29. Juni 1894, Sonntag, 30. Juni 1894, Sonntag, 1. Juli 1894, Sonntag, 2. Juli 1894, Sonntag, 3. Juli 1894, Sonntag, 4. Juli 1894, Sonntag, 5. Juli 1894, Sonntag, 6. Juli 1894, Sonntag, 7. Juli 1894, Sonntag, 8. Juli 1894, Sonntag, 9. Juli 1894, Sonntag, 10. Juli 1894, Sonntag, 11. Juli 1894, Sonntag, 12. Juli 1894, Sonntag, 13. Juli 1894, Sonntag, 14. Juli 1894, Sonntag, 15. Juli 1894, Sonntag, 16. Juli 1894, Sonntag, 17. Juli 1894, Sonntag, 18. Juli 1894, Sonntag, 19. Juli 1894, Sonntag, 20. Juli 1894, Sonntag, 21. Juli 1894, Sonntag, 22. Juli 1894, Sonntag, 23. Juli 1894, Sonntag, 24. Juli 1894, Sonntag, 25. Juli 1894, Sonntag, 26. Juli 1894, Sonntag, 27. Juli 1894, Sonntag, 28. Juli 1894, Sonntag, 29. Juli 1894, Sonntag, 30. Juli 1894, Sonntag, 31. Juli 1894, Sonntag, 1. August 1894, Sonntag, 2. August 1894, Sonntag, 3. August 1894, Sonntag, 4. August 1894, Sonntag, 5. August 1894, Sonntag, 6. August 1894, Sonntag, 7. August 1894, Sonntag, 8. August 1894, Sonntag, 9. August 1894, Sonntag, 10. August 1894, Sonntag, 11. August 1894, Sonntag, 12. August 1894, Sonntag, 13. August 1894, Sonntag, 14. August 1894, Sonntag, 15. August 1894, Sonntag, 16. August 1894, Sonntag, 17. August 1894, Sonntag, 18. August 1894, Sonntag, 19. August 1894, Sonntag, 20. August 1894, Sonntag, 21. August 1894, Sonntag, 22. August 1894, Sonntag, 23. August 1894, Sonntag, 24. August 1894, Sonntag, 25. August 1894, Sonntag, 26. August 1894, Sonntag, 27. August 1894, Sonntag, 28. August 1894, Sonntag, 29. August 1894, Sonntag, 30. August 1894, Sonntag, 31. August 1894, Sonntag, 1. September 1894, Sonntag, 2. September 1894, Sonntag, 3. September 1894, Sonntag, 4. September 1894, Sonntag, 5. September 1894, Sonntag, 6. September 1894, Sonntag, 7. September 1894, Sonntag, 8. September 1894, Sonntag, 9. September 1894, Sonntag, 10. September 1894, Sonntag, 11. September 1894, Sonntag, 12. September 1894, Sonntag, 13. September 1894, Sonntag, 14. September 1894, Sonntag, 15. September 1894, Sonntag, 16. September 1894, Sonntag, 17. September 1894, Sonntag, 18. September 1894, Sonntag, 19. September 1894, Sonntag, 20. September 1894, Sonntag, 21. September 1894, Sonntag, 22. September 1894, Sonntag, 23. September 1894, Sonntag, 24. September 1894, Sonntag, 25. September 1894, Sonntag, 26. September 1894, Sonntag, 27. September 1894, Sonntag, 28. September 1894, Sonntag, 29. September 1894, Sonntag, 30. September 1894, Sonntag, 1. October 1894, Sonntag, 2. October 1894, Sonntag, 3. October 1894, Sonntag, 4. October 1894, Sonntag, 5. October 1894, Sonntag, 6. October 1894, Sonntag, 7. October 1894, Sonntag, 8. October 1894, Sonntag, 9. October 1894, Sonntag, 10. October 1894, Sonntag, 11. October 1894, Sonntag, 12. October 1894, Sonntag, 13. October 1894, Sonntag, 14. October 1894, Sonntag, 15. October 1894, Sonntag, 16. October 1894, Sonntag, 17. October 1894, Sonntag, 18. October 1894, Sonntag, 19. October 1894, Sonntag, 20. October 1894, Sonntag, 21. October 1894, Sonntag, 22. October 1894, Sonntag, 23. October 1894, Sonntag, 24. October 1894, Sonntag, 25. October 1894, Sonntag, 26. October 1894, Sonntag, 27. October 1894, Sonntag, 28. October 1894, Sonntag, 29. October 1894, Sonntag, 30. October 1894, Sonntag, 31. October 1894, Sonntag, 1. November 1894, Sonntag, 2. November 1894, Sonntag, 3. November 1894, Sonntag, 4. November 1894, Sonntag, 5. November 1894, Sonntag, 6. November 1894, Sonntag, 7. November 1894, Sonntag, 8. November 1894, Sonntag, 9. November 1894, Sonntag, 10. November 1894, Sonntag, 11. November 1894, Sonntag, 12. November 1894, Sonntag, 13. November 1894, Sonntag, 14. November 1894, Sonntag, 15. November 1894, Sonntag, 16. November 1894, Sonntag, 17. November 1894, Sonntag, 18. November 1894, Sonntag, 19. November 1894, Sonntag, 20. November 1894, Sonntag, 21. November 1894, Sonntag, 22. November 1894, Sonntag, 23. November 1894, Sonntag, 24. November 1894, Sonntag, 25. November 1894, Sonntag, 26. November 1894, Sonntag, 27. November 1894, Sonntag, 28. November 1894, Sonntag, 29. November 1894, Sonntag, 30. November 1894, Sonntag, 1. December 1894, Sonntag, 2. December 1894, Sonntag, 3. December 1894, Sonntag, 4. December 1894, Sonntag, 5. December 1894, Sonntag, 6. December 1894, Sonntag, 7. December 1894, Sonntag, 8. December 1894, Sonntag, 9. December 1894, Sonntag, 10. December 1894, Sonntag, 11. December 1894, Sonntag, 12. December 1894, Sonntag, 13. December 1894, Sonntag, 14. December 1894, Sonntag, 15. December 1894, Sonntag, 16. December 1894, Sonntag, 17. December 1894, Sonntag, 18. December 1894, Sonntag, 19. December 1894, Sonntag, 20. December 1894, Sonntag, 21. December 1894, Sonntag, 22. December 1894, Sonntag, 23. December 1894, Sonntag, 24. December 1894, Sonntag, 25. December 1894, Sonntag, 26. December 1894, Sonntag, 27. December 1894, Sonntag, 28. December 1894, Sonntag, 29. December 1894, Sonntag, 30. December 1894, Sonntag, 31. December 1894, Sonntag, 1. Januar 1895, Sonntag, 2. Januar 1895, Sonntag, 3. Januar 1895, Sonntag, 4. Januar 1895, Sonntag, 5. Januar 1895, Sonntag, 6. Januar 1895, Sonntag, 7. Januar 1895, Sonntag, 8. Januar 1895, Sonntag, 9. Januar 1895, Sonntag, 10. Januar 1895, Sonntag, 11. Januar 1895, Sonntag, 12. Januar 1895, Sonntag, 13. Januar 1895, Sonntag, 14. Januar 1895, Sonntag, 15. Januar 1895, Sonntag, 16. Januar 1895, Sonntag, 17. Januar 1895, Sonntag, 18. Januar 1895, Sonntag, 19. Januar 1895, Sonntag, 20. Januar 1895, Sonntag, 21. Januar 1895, Sonntag, 22. Januar 1895, Sonntag, 23. Januar 1895, Sonntag, 24. Januar 1895, Sonntag, 25. Januar 1895, Sonntag, 26. Januar 1895, Sonntag, 27. Januar 1895, Sonntag, 28. Januar 1895, Sonntag, 29. Januar 1895, Sonntag, 30. Januar 1895, Sonntag, 31. Januar 1895, Sonntag, 1. Februar 1895, Sonntag, 2. Februar 1895, Sonntag, 3. Februar 1895, Sonntag, 4. Februar 1895, Sonntag, 5. Februar 1895, Sonntag, 6. Februar 1895, Sonntag, 7. Februar 1895, Sonntag, 8. Februar 1895, Sonntag, 9. Februar 1895, Sonntag, 10. Februar 1895, Sonntag, 11. Februar 1895, Sonntag, 12. Februar 1895, Sonntag, 13. Februar 1895, Sonntag, 14. Februar 1895, Sonntag, 15. Februar 1895, Sonntag, 16. Februar 1895, Sonntag, 17. Februar 1895, Sonntag, 18. Februar 1895, Sonntag, 19. Februar 1895, Sonntag, 20. Februar 1895, Sonntag, 21. Februar 1895, Sonntag, 22. Februar 1895, Sonntag, 23. Februar 1895, Sonntag, 24. Februar 1895, Sonntag, 25. Februar 1895, Sonntag, 26. Februar 1895, Sonntag, 27. Februar 1895, Sonntag, 28. Februar 1895, Sonntag, 29. Februar 1895, Sonntag, 30. Februar 1895, Sonntag, 1. März 1895, Sonntag, 2. März 1895, Sonntag, 3. März 1895, Sonntag, 4. März 1895, Sonntag, 5. März 1895, Sonntag, 6. März 1895, Sonntag, 7. März 1895, Sonntag, 8. März 1895, Sonntag, 9. März 1895, Sonntag, 10. März 1895, Sonntag, 11. März 1895, Sonntag, 12. März 1895, Sonntag, 13. März 1895, Sonntag, 14. März 1895, Sonntag, 15. März 1895, Sonntag, 16. März 1895, Sonntag, 17. März 1895, Sonntag, 18. März

Bergnügungs-Begeisterter.

W. H. Brown-Gorine.
W. H. Brown-Gorine.
W. H. Brown-Gorine.

Mit vierzehn Jahren verheiratet.

Dalerie Matthews entlich nach
Milwaukee, um sich in hy-
mens Fesseln schlagen
zu lassen.

Herr Kraus als Geheimpolitist.

Mit Erfolg verfuhr sich gestern der
Corporationsanwalt Kraus in der
eines Geheimpolitisten. An der
des Washington und Clark Str.
heben, bemerkte er gestern Nachmittag
zwei Anaben, die durch ihr sonderbares
Vernehmen ihre Aufmerksamkeit erreg-
ten. Er folgte denselben deshalb nach.

Verlangt: Männer und Knaben.

Verlangt: Guter oder gewöhnlicher
Mann, um in der
Verwaltung zu arbeiten.
Verlangt: Zwei Knaben, um in der
Verwaltung zu arbeiten.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Verlangt: Gutes Mädchen für
Hausarbeit.
Verlangt: Gutes Mädchen für
Hausarbeit.

Geschäftsgelegenheiten.

Verlangt: Gutes Geschäft für
Hausarbeit.
Verlangt: Gutes Geschäft für
Hausarbeit.

Grundbesitzungen und Häuser.

Verlangt: Gutes Grundstück für
Hausarbeit.
Verlangt: Gutes Grundstück für
Hausarbeit.

Ein frecher Dieb.

Ein gut gekleideter Mann erschien
gestern Nachmittag in dem Geschäfts-
bureau der Firma „Wolff & Nolan“,
No. 35 Fullerton Ave., und bat um
die Erlaubnis, das Aushängeschild
nachsehen zu dürfen.

Setzt die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Machtlich fähig, —
die große, baugrundige,
altmögliche, nicht nur, wenn man
sie einnimmt, sondern von Anfang bis
zu Ende, bis sie wieder den Weg aller
Gegenen, und dabei gewährt sie noch
temporäre Erleichterung.

Verlangt: Männer und Frauen.

Verlangt: Gutes Mädchen für
Hausarbeit.
Verlangt: Gutes Mädchen für
Hausarbeit.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Verlangt: Gutes Mädchen für
Hausarbeit.
Verlangt: Gutes Mädchen für
Hausarbeit.

Geschäftsgelegenheiten.

Verlangt: Gutes Geschäft für
Hausarbeit.
Verlangt: Gutes Geschäft für
Hausarbeit.

Grundbesitzungen und Häuser.

Verlangt: Gutes Grundstück für
Hausarbeit.
Verlangt: Gutes Grundstück für
Hausarbeit.

Wieder einer der Alten dahin.

Nach längerem Leiden starb gestern
in seiner Wohnung in Edgewater
wieder ein alter Anfielber Chicagos,
Herr Johann Gerstler. Der Verstor-
bene war im Jahre 1826 in Borsbier-
Mühlentberg, geboren und kam als
junger Mann nach America. Nach
kurzer Aufenthalt in Louisville, Ky.,
ließ er sich in Chicago nieder. Schon
lange vor dem großen Feuer betrieb
er hier an der Ecke der Kinzie und
State Str. ein Gasthaus. Später
übernahm er die Leitung des „Fritz
Grove“ an Elmhurst und Webster Ave.,
bis er sich erst vor wenigen Jahren in
den Ruhestand begab. Der Verstor-
bene war ein gediegenes und beliebtes
Mitglied verschiedener Vereine. Dem
Schwaben-Verein gehörte er seit seiner
Gründung an, außerdem war er Mit-
glied des „Old fellow“-Ordens und
der Robert Young-Lodge. Er hinterließ
eine Witwe und einen Sohn in äußerst
guten Verhältnissen. Die Beerdigung
findet am Sonntag auf dem Fried-
hofe Holyfield statt.

Die Großgeschworenen untersuchen das Flüsswasser.

Die Großgeschworenen beschäftigen
sich jetzt einigen Tagen mit dem
Chicago-Fluß, dessen Wasser sich ange-
lich in solch schrecklichem Zustande be-
findet, daß der Ausdruck einer Epi-
demie nicht als unmaßgeblich zu be-
trachten ist. Es wurde ein Comité, be-
stehend aus den Herren S. Conley, A.
J. Parker und W. G. Meyer, ernannt,
dessen Aufgabe es sein soll, zu unter-
suchen, inwieweit diese Angaben auf
Wahrheit beruhen. Das Comité hat
bereits heute mit seiner Arbeit begon-
nen.

Der Eisenbahn-Conductor Joseph Sutton.

Der Eisenbahn-Conductor Joseph
Sutton, dessen Familie in Loganport,
Ind., wohnt, wurde gestern Abend an
der 39. Str. von einem Zuge der
Pittsburg-Chicago & St. Louis-Eisen-
bahn überfahren und auf der Stelle
getödtet. Er hatte auf dem Geleise
gestanden und die Annäherung des
Zuges übersehen. Die Leiche wurde
nach Adams' Morgue, No. 3734
Archer Ave., befördert und der Coroner
benachrichtigt. Sutton war bereits
mehrere Jahre alt.

Verlangt: Männer und Knaben.

Verlangt: Gutes Mädchen für
Hausarbeit.
Verlangt: Gutes Mädchen für
Hausarbeit.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Verlangt: Gutes Mädchen für
Hausarbeit.
Verlangt: Gutes Mädchen für
Hausarbeit.

Geschäftsgelegenheiten.

Verlangt: Gutes Geschäft für
Hausarbeit.
Verlangt: Gutes Geschäft für
Hausarbeit.

Grundbesitzungen und Häuser.

Verlangt: Gutes Grundstück für
Hausarbeit.
Verlangt: Gutes Grundstück für
Hausarbeit.

Die Gesundheitsbehörde, welche schon wiederholt, aber stets ohne Erfolg, die Ursache des schlechten Zustandes des Flüsswassers zu ergründen suchte, macht sich jetzt über das Vorgehen der Großgeschworenen und erklärt spöttisch, daß Abhilfe des Uebelstandes vielleicht möglich wäre, wenn die Großgeschworenen Gebrauch von ihrem Rechte machen und den Fluß in Anklagezustand versetzen würden.

Wom Wäckerisch.

Die außerordentliche Ausbreitung,
welche die Infektion der „Kinder-
gärten“ in aller Welt gefunden, erweckt
neues und erhöhtes Interesse für Alles,
was mit dem großen Kinderkremler
Froebel zusammenhängt. Aus diesem
Grunde ist es mit Freude zu begrüßen,
daß Herr Arnold H. Heumann sich der
Wäckerung unterzogen hat, die sämtlichen
Briefe Froebels zu sammeln und
(in englischer Uebersetzung) herauszu-
geben. Aus dem Buche, welches in jeder
Buchhandlung bestellt werden kann, er-
fährt man mit welchen ungeheuerlichen
Schwierigkeiten Froebel zu kämpfen
hatte, ehe er ihm gelang, seinen großen
und schönen Gedanken zur That zu
machen. Das Buch wird besonders für
alle jene von Interesse sein, welche sich
mit den Grundprinzipien des Kinder-
garten-Wesens vertraut zu machen
wünschen.

Reiz und Reiz.

* In dem der Frau E. A. Palf ge-
hörigen Gebäude, No. 828 Milwaukee
Ave., in welchem H. Spilng ein Far-
bengeschäft betreibt, brach gestern ein
Feuer aus, das einen Schaden von
\$500 anrichtete.

Erneuter Ausbruch des Streits.

Ungefähr einhundert Mann, welche
für die Firma Campbell & Co. in der
Section 8 des Canal-Districts be-
schäftigt waren, gehen gestern Nach-
mittag die Arbeit nieder. Als Grund
dieses Streiks wird angegeben, daß ein-
zelne der Arbeiter bereits seit drei Mo-
naten ihren Lohn nicht mehr erhalten
haben. Die Streiter verhalten sich je-
doch vollständig ruhig.

Ein gewisser Thomas O'Brien wurde gestern von Richter Hamburg...

Ein gewisser Thomas O'Brien wurde
gestern von Richter Hamburg wegen
\$400 Bürgschaft dem Criminal-
gericht überwiefen. Um 7 Uhr gehen
Ruf St. betrat, traf er O'Brien,
der gerade dabei war, sich mit einem
großen Bündel Waaren aus dem
Store zu entfernen. O'Brien hielt ihn
fest, bis ein Polizist erschien und seine
Verhaftung vornahm. O'Brien hatte
Geld durch einen Hinterzieher erlan-
gt.

Frank's Collateral Loan Bank.

Frank's Collateral Loan Bank.
1123 Clark Str., zwischen Madison & Monroe.
1239 State Str., zwischen Jackson & Van Buren.
Das zuverlässigste und billigste Haus
in Chicago, um Geld zu leihen.
Nicht abgelehnte Bürgschaften für die
wichtigsten Zwecke.
Auf leichte Abzahlungen.
Stamen-Cloaks, Jackets, Wrappers, Kleider-
Stoffe, Hüte, Handtücher, Schmuckarbeiten
und Silberwaaren, unter dem Namen der
Herrn Mann, Richter, fertig gemacht oder nach
Maß angefertigt.
THE MANUFACTURERS DEPOT,
113 Adams St., Room 42, gegenüber der
Wahlhofs-Str.

Frank's Collateral Loan Bank.

Frank's Collateral Loan Bank.
1123 Clark Str., zwischen Madison & Monroe.
1239 State Str., zwischen Jackson & Van Buren.
Das zuverlässigste und billigste Haus
in Chicago, um Geld zu leihen.
Nicht abgelehnte Bürgschaften für die
wichtigsten Zwecke.
Auf leichte Abzahlungen.
Stamen-Cloaks, Jackets, Wrappers, Kleider-
Stoffe, Hüte, Handtücher, Schmuckarbeiten
und Silberwaaren, unter dem Namen der
Herrn Mann, Richter, fertig gemacht oder nach
Maß angefertigt.
THE MANUFACTURERS DEPOT,
113 Adams St., Room 42, gegenüber der
Wahlhofs-Str.

Frank's Collateral Loan Bank.

Frank's Collateral Loan Bank.
1123 Clark Str., zwischen Madison & Monroe.
1239 State Str., zwischen Jackson & Van Buren.
Das zuverlässigste und billigste Haus
in Chicago, um Geld zu leihen.
Nicht abgelehnte Bürgschaften für die
wichtigsten Zwecke.
Auf leichte Abzahlungen.
Stamen-Cloaks, Jackets, Wrappers, Kleider-
Stoffe, Hüte, Handtücher, Schmuckarbeiten
und Silberwaaren, unter dem Namen der
Herrn Mann, Richter, fertig gemacht oder nach
Maß angefertigt.
THE MANUFACTURERS DEPOT,
113 Adams St., Room 42, gegenüber der
Wahlhofs-Str.

Frank's Collateral Loan Bank.

Frank's Collateral Loan Bank.
1123 Clark Str., zwischen Madison & Monroe.
1239 State Str., zwischen Jackson & Van Buren.
Das zuverlässigste und billigste Haus
in Chicago, um Geld zu leihen.
Nicht abgelehnte Bürgschaften für die
wichtigsten Zwecke.
Auf leichte Abzahlungen.
Stamen-Cloaks, Jackets, Wrappers, Kleider-
Stoffe, Hüte, Handtücher, Schmuckarbeiten
und Silberwaaren, unter dem Namen der
Herrn Mann, Richter, fertig gemacht oder nach
Maß angefertigt.
THE MANUFACTURERS DEPOT,
113 Adams St., Room 42, gegenüber der
Wahlhofs-Str.

Frank's Collateral Loan Bank.

Frank's Collateral Loan Bank.
1123 Clark Str., zwischen Madison & Monroe.
1239 State Str., zwischen Jackson & Van Buren.
Das zuverlässigste und billigste Haus
in Chicago, um Geld zu leihen.
Nicht abgelehnte Bürgschaften für die
wichtigsten Zwecke.
Auf leichte Abzahlungen.
Stamen-Cloaks, Jackets, Wrappers, Kleider-
Stoffe, Hüte, Handtücher, Schmuckarbeiten
und Silberwaaren, unter dem Namen der
Herrn Mann, Richter, fertig gemacht oder nach
Maß angefertigt.
THE MANUFACTURERS DEPOT,
113 Adams St., Room 42, gegenüber der
Wahlhofs-Str.

Frank's Collateral Loan Bank.

Frank's Collateral Loan Bank.
1123 Clark Str., zwischen Madison & Monroe.
1239 State Str., zwischen Jackson & Van Buren.
Das zuverlässigste und billigste Haus
in Chicago, um Geld zu leihen.
Nicht abgelehnte Bürgschaften für die
wichtigsten Zwecke.
Auf leichte Abzahlungen.
Stamen-Cloaks, Jackets, Wrappers, Kleider-
Stoffe, Hüte, Handtücher, Schmuckarbeiten
und Silberwaaren, unter dem Namen der
Herrn Mann, Richter, fertig gemacht oder nach
Maß angefertigt.
THE MANUFACTURERS DEPOT,
113 Adams St., Room 42, gegenüber der
Wahlhofs-Str.

Frank's Collateral Loan Bank.

Frank's Collateral Loan Bank.
1123 Clark Str., zwischen Madison & Monroe.
1239 State Str., zwischen Jackson & Van Buren.
Das zuverlässigste und billigste Haus
in Chicago, um Geld zu leihen.
Nicht abgelehnte Bürgschaften für die
wichtigsten Zwecke.
Auf leichte Abzahlungen.
Stamen-Cloaks, Jackets, Wrappers, Kleider-
Stoffe, Hüte, Handtücher, Schmuckarbeiten
und Silberwaaren, unter dem Namen der
Herrn Mann, Richter, fertig gemacht oder nach
Maß angefertigt.
THE MANUFACTURERS DEPOT,
113 Adams St., Room 42, gegenüber der
Wahlhofs-Str.

Frank's Collateral Loan Bank.

Frank's Collateral Loan Bank.
1123 Clark Str., zwischen Madison & Monroe.
1239 State Str., zwischen Jackson & Van Buren.
Das zuverlässigste und billigste Haus
in Chicago, um Geld zu leihen.
Nicht abgelehnte Bürgschaften für die
wichtigsten Zwecke.
Auf leichte Abzahlungen.
Stamen-Cloaks, Jackets, Wrappers, Kleider-
Stoffe, Hüte, Handtücher, Schmuckarbeiten
und Silberwaaren, unter dem Namen der
Herrn Mann, Richter, fertig gemacht oder nach
Maß angefertigt.
THE MANUFACTURERS DEPOT,
113 Adams St., Room 42, gegenüber der
Wahlhofs-Str.

Frank's Collateral Loan Bank.

Frank's Collateral Loan Bank.
1123 Clark Str., zwischen Madison & Monroe.
1239 State Str., zwischen Jackson & Van Buren.
Das zuverlässigste und billigste Haus
in Chicago, um Geld zu leihen.
Nicht abgelehnte Bürgschaften für die
wichtigsten Zwecke.
Auf leichte Abzahlungen.
Stamen-Cloaks, Jackets, Wrappers, Kleider-
Stoffe, Hüte, Handtücher, Schmuckarbeiten
und Silberwaaren, unter dem Namen der
Herrn Mann, Richter, fertig gemacht oder nach
Maß angefertigt.
THE MANUFACTURERS DEPOT,
113 Adams St., Room 42, gegenüber der
Wahlhofs-Str.

Frank's Collateral Loan Bank.

Frank's Collateral Loan Bank.
1123 Clark Str., zwischen Madison & Monroe.
1239 State Str., zwischen Jackson & Van Buren.
Das zuverlässigste und billigste Haus
in Chicago, um Geld zu leihen.
Nicht abgelehnte Bürgschaften für die
wichtigsten Zwecke.
Auf leichte Abzahlungen.
Stamen-Cloaks, Jackets, Wrappers, Kleider-
Stoffe, Hüte, Handtücher, Schmuckarbeiten
und Silberwaaren, unter dem Namen der
Herrn Mann, Richter, fertig gemacht oder nach
Maß angefertigt.
THE MANUFACTURERS DEPOT,
113 Adams St., Room 42, gegenüber der
Wahlhofs-Str.

Frank's Collateral Loan Bank.

Frank's Collateral Loan Bank.
1123 Clark Str., zwischen Madison & Monroe.
1239 State Str., zwischen Jackson & Van Buren.
Das zuverlässigste und billigste Haus
in Chicago, um Geld zu leihen.
Nicht abgelehnte Bürgschaften für die
wichtigsten Zwecke.
Auf leichte Abzahlungen.
Stamen-Cloaks, Jackets, Wrappers, Kleider-
Stoffe, Hüte, Handtücher, Schmuckarbeiten
und Silberwaaren, unter dem Namen der
Herrn Mann, Richter, fertig gemacht oder nach
Maß angefertigt.
THE MANUFACTURERS DEPOT,
113 Adams St., Room 42, gegenüber der
Wahlhofs-Str.

Frank's Collateral Loan Bank.

Frank's Collateral Loan Bank.
1123 Clark Str., zwischen Madison & Monroe.
1239 State Str., zwischen Jackson & Van Buren.
Das zuverlässigste und billigste Haus
in Chicago, um Geld zu leihen.
Nicht abgelehnte Bürgschaften für die
wichtigsten Zwecke.
Auf leichte Abzahlungen.
Stamen-Cloaks, Jackets, Wrappers, Kleider-
Stoffe, Hüte, Handtücher, Schmuckarbeiten
und Silberwaaren, unter dem Namen der
Herrn Mann, Richter, fertig gemacht oder nach
Maß angefertigt.
THE MANUFACTURERS DEPOT,
113 Adams St., Room 42, gegenüber der
Wahlhofs-Str.

Frank's Collateral Loan Bank.

Frank's Collateral Loan Bank.
1123 Clark Str., zwischen Madison & Monroe.
1239 State Str., zwischen Jackson & Van Buren.
Das zuverlässigste und billigste Haus
in Chicago, um Geld zu leihen.
Nicht abgelehnte Bürgschaften für die
wichtigsten Zwecke.
Auf leichte Abzahlungen.
Stamen-Cloaks, Jackets, Wrappers, Kleider-
Stoffe, Hüte, Handtücher, Schmuckarbeiten
und Silberwaaren, unter dem Namen der
Herrn Mann, Richter, fertig gemacht oder nach
Maß angefertigt.
THE MANUFACTURERS DEPOT,
113 Adams St., Room 42, gegenüber der
Wahlhofs-Str.

Frank's Collateral Loan Bank.

Frank's Collateral Loan Bank.
1123 Clark Str., zwischen Madison & Monroe.
1239 State Str., zwischen Jackson & Van Buren.
Das zuverlässigste und billigste Haus
in Chicago, um Geld zu leihen.
Nicht abgelehnte Bürgschaften für die
wichtigsten Zwecke.
Auf leichte Abzahlungen.
Stamen-Cloaks, Jackets, Wrappers, Kleider-
Stoffe, Hüte, Handtücher, Schmuckarbeiten
und Silberwaaren, unter dem Namen der
Herrn Mann, Richter, fertig gemacht oder nach
Maß angefertigt.
THE MANUFACTURERS DEPOT,
113 Adams St., Room 42, gegenüber der
Wahlhofs-Str.

Frank's Collateral Loan Bank.

Frank's Collateral Loan Bank.
1123 Clark Str., zwischen Madison & Monroe.
1239 State Str., zwischen Jackson & Van Buren.
Das zuverlässigste und billigste Haus
in Chicago, um Geld zu leihen.
Nicht abgelehnte Bürgschaften für die
wichtigsten Zwecke.
Auf leichte Abzahlungen.
Stamen-Cloaks, Jackets, Wrappers, Kleider-
Stoffe, Hüte, Handtücher, Schmuckarbeiten
und Silberwaaren, unter dem Namen der
Herrn Mann, Richter, fertig gemacht oder nach
Maß angefertigt.
THE MANUFACTURERS DEPOT,
113 Adams St., Room 42, gegenüber der
Wahlhofs-Str.

Frank's Collateral Loan Bank.

Frank's Collateral Loan Bank.
1123 Clark Str., zwischen Madison & Monroe.
1239 State Str., zwischen Jackson & Van Buren.
Das zuverlässigste und billigste Haus
in Chicago, um Geld zu leihen.
Nicht abgelehnte Bürgschaften für die
wichtigsten Zwecke.
Auf leichte Abzahlungen.
Stamen-Cloaks, Jackets, Wrappers, Kleider-
Stoffe, Hüte, Handtücher, Schmuckarbeiten
und Silberwaaren, unter dem Namen der
Herrn Mann, Richter, fertig gemacht oder nach
Maß angefertigt.
THE MANUFACTURERS DEPOT,
113 Adams St., Room 42, gegenüber der
Wahlhofs-Str.

Frank's Collateral Loan Bank.

Frank's Collateral Loan Bank.
1123 Clark Str., zwischen Madison & Monroe.
1239 State Str., zwischen Jackson & Van Buren.
Das zuverlässigste und billigste Haus
in Chicago, um Geld zu leihen.
Nicht abgelehnte Bürgschaften für die
wichtigsten Zwecke.
Auf leichte Abzahlungen.
Stamen-Cloaks, Jackets, Wrappers, Kleider-
Stoffe, Hüte, Handtücher, Schmuckarbeiten
und Silberwaaren, unter dem Namen der
Herrn Mann, Richter, fertig gemacht oder nach
Maß angefertigt.
THE MANUFACTURERS DEPOT,
113 Adams St., Room 42, gegenüber der
Wahlhofs-Str.

Frank's Collateral Loan Bank.

Frank's Collateral Loan Bank.
1123 Clark Str., zwischen Madison & Monroe.
1239 State Str., zwischen Jackson & Van Buren.
Das zuverlässigste und billigste Haus
in Chicago, um Geld zu leihen.
Nicht abgelehnte Bürgschaften für die
wichtigsten Zwecke.
Auf leichte Abzahlungen.
Stamen-Cloaks, Jackets, Wrappers, Kleider-
Stoffe, Hüte, Handtücher, Schmuckarbeiten
und Silberwaaren, unter dem Namen der
Herrn Mann, Richter, fertig gemacht oder nach
Maß angefertigt.
THE MANUFACTURERS DEPOT,
113 Adams St., Room 42, gegenüber der
Wahlhofs-Str.

Frank's Collateral Loan Bank.

Frank's Collateral Loan Bank.
1123 Clark Str., zwischen Madison & Monroe.
1239 State Str., zwischen Jackson & Van Buren.
Das zuverlässigste und billigste Haus
in Chicago, um Geld zu leihen.
Nicht abgelehnte Bürgschaften für die
wichtigsten Zwecke.
Auf leichte Abzahlungen.
Stamen-Cloaks, Jackets, Wrappers, Kleider-
Stoffe, Hüte, Handtücher, Schmuckarbeiten
und Silberwaaren, unter dem Namen der
Herrn Mann, Richter, fertig gemacht oder nach
Maß angefertigt.
THE MANUFACTURERS DEPOT,
113 Adams St., Room 42, gegenüber der
Wahlhofs-Str.

Frank's Collateral Loan Bank.

Frank's Collateral Loan Bank.
1123 Clark Str., zwischen Madison & Monroe.
1239 State Str., zwischen Jackson & Van Buren.
Das zuverlässigste und billigste Haus
in Chicago, um Geld zu leihen.
Nicht abgelehnte Bürgschaften für die
wichtigsten Zwecke.
Auf leichte Abzahlungen.
Stamen-Cloaks, Jackets, Wrappers, Kleider-
Stoffe, Hüte, Handtücher, Schmuckarbeiten
und Silberwaaren, unter dem Namen der
Herrn Mann, Richter, fertig gemacht oder nach
Maß angefertigt.
THE MANUFACTURERS DEPOT,
113 Adams St., Room 42, gegenüber der
Wahlhofs-Str.

Frank's Collateral Loan Bank.

Frank's Collateral Loan Bank.
1123 Clark Str., zwischen Madison & Monroe.
1239 State Str., zwischen Jackson & Van Buren.
Das zuverlässigste und billigste Haus
in Chicago, um Geld zu leihen.
Nicht abgelehnte Bürgschaften für die
wichtigsten Zwecke.
Auf leichte Abzahlungen.
Stamen-Cloaks, Jackets, Wrappers, Kleider-
Stoffe, Hüte, Handtücher, Schmuckarbeiten
und Silberwaaren, unter dem Namen der
Herrn Mann, Richter, fertig gemacht oder nach
Maß angefertigt.
THE MANUFACTURERS DEPOT,
113 Adams St., Room 42, gegenüber der
Wahlhofs-Str.

Frank's Collateral Loan Bank.

Frank's Collateral Loan Bank.
1123 Clark Str., zwischen Madison & Monroe.
1239 State Str., zwischen Jackson & Van Buren.
Das zuverlässigste und billigste Haus
in Chicago, um Geld zu leihen.
Nicht abgelehnte Bürgschaften für die
wichtigsten Zwecke.
Auf leichte Abzahlungen.
Stamen-Cloaks, Jackets, Wrappers, Kleider-
Stoffe, Hüte, Handtücher, Schmuckarbeiten
und Silberwaaren, unter dem Namen der
Herrn Mann, Richter, fertig gemacht oder nach
Maß angefertigt.
THE MANUFACTURERS DEPOT,
113 Adams St., Room 42, gegenüber der
Wahlhofs-Str.

Frank's Collateral Loan Bank.

Frank's Collateral Loan Bank.
1123 Clark Str., zwischen Madison & Monroe.
1239 State Str., zwischen Jackson & Van Buren.
Das zuverlässigste und billigste Haus
in Chicago, um Geld zu leihen.
Nicht abgelehnte Bürgschaften für die
wichtigsten Zwecke.
Auf leichte Abzahlungen.
Stamen-Cloaks, Jackets, Wrappers, Kleider-
Stoffe, Hüte, Handtücher, Schmuckarbeiten
und Silberwaaren, unter dem Namen der
Herrn Mann, Richter, fertig gemacht oder nach
Maß angefertigt.
THE MANUFACTURERS DEPOT,
113 Adams St., Room 42, gegenüber der
Wahlhofs-Str.

Frank's Collateral Loan Bank.

Frank's Collateral Loan Bank.
1123 Clark Str., zwischen Madison & Monroe.
1239 State Str., zwischen Jackson & Van Buren.
Das zuverlässigste und billigste Haus
in Chicago, um Geld zu leihen.
Nicht abgelehnte Bürgschaften für die
wichtigsten Zwecke.
Auf leichte Abzahlungen.
Stamen-Cloaks, Jackets, Wrappers, Kleider-
Stoffe, Hüte, Handtücher, Schmuckarbeiten
und Silberwaaren, unter dem Namen der
Herrn Mann, Richter, fertig gemacht oder nach
Maß angefertigt.
THE MANUFACTURERS DEPOT,
113 Adams St., Room 42, gegenüber der
Wahlhofs-Str.

Frank's Collateral Loan Bank.

Frank's Collateral Loan Bank.
1123 Clark Str., zwischen Madison & Monroe.
1239 State Str., zwischen Jackson & Van Buren.
Das zuverlässigste und billigste Haus
in Chicago, um Geld zu leihen.
Nicht abgelehnte Bürgschaften für die
wichtigsten Zwecke.
Auf leichte Abzahlungen.
Stamen-Cloaks, Jackets, Wrappers, Kleider-
Stoffe, Hüte, Handtücher, Schmuckarbeiten
und Silberwaaren, unter dem Namen der
Herrn Mann, Richter, fertig gemacht oder nach
Maß angefertigt.
THE MANUFACTURERS DEPOT,
113 Adams St., Room 42, gegenüber der
Wahlhofs-Str.

Frank's Collateral Loan Bank.

Frank's Collateral Loan Bank.
1123 Clark Str., zwischen Madison & Monroe.
1239 State Str., zwischen Jackson & Van Buren.
Das zuverlässigste und billigste Haus
in Chicago, um Geld zu leihen.
Nicht abgelehnte Bürgschaften für die
wichtigsten Zwecke.
Auf leichte Abzahlungen.
Stamen-Cloaks, Jackets, Wrappers, Kleider-
Stoffe, Hüte, Handtücher, Schmuckarbeiten
und Silberwaaren, unter dem Namen der
Herrn Mann, Richter, fertig gemacht oder nach
Maß angefertigt.
THE MANUFACTURERS DEPOT,
113 Adams St., Room 42, gegenüber der
Wahlhofs-Str.

Frank's Collateral Loan Bank.

Frank's Collateral Loan Bank.
1123 Clark Str., zwischen Madison & Monroe.
1239 State Str., zwischen Jackson & Van Buren.
Das zuverlässigste und billigste Haus
in Chicago, um Geld zu leihen.
Nicht abgelehnte Bürgschaften für die
wichtigsten Zwecke.
Auf leichte Abzahlungen.
Stamen-Cloaks, Jackets, Wrappers, Kleider-
Stoffe, Hüte, Handtücher, Schmuckarbeiten
und Silberwaaren, unter dem Namen der
Herrn Mann, Richter, fertig gemacht oder nach
Maß angefertigt.
THE MANUFACTURERS DEPOT,
113 Adams St., Room 42, gegenüber der
Wahlhofs-Str.

Frank's Collateral Loan Bank.

Frank's Collateral Loan Bank.
1123 Clark Str., zwischen Madison & Monroe.
1239 State Str., zwischen Jackson & Van Buren.
Das zuverlässigste und billigste Haus
in Chicago, um Geld zu leihen.
Nicht abgelehnte Bürgschaften für die
wichtigsten Zwecke.
Auf leichte Abzahlungen.
Stamen-Cloaks, Jackets, Wrappers, Kleider-
Stoffe, Hüte, Handtücher, Schmuckarbeiten
und Silberwaaren, unter dem Namen der
Herrn Mann, Richter, fertig gemacht oder nach
Maß angefertigt.
THE MANUFACTURERS DEPOT,
113 Adams St., Room 42, gegenüber der
Wahlhofs-Str.

Frank's Collateral Loan Bank.

Frank's Collateral Loan Bank.
1123 Clark Str., zwischen Madison & Monroe.
1239 State Str., zwischen Jackson & Van Buren.
Das zuverlässigste und billigste Haus
in Chicago, um Geld zu leihen.
Nicht abgelehnte Bürgschaften für die
wichtigsten Zwecke.
Auf leichte Abzahlungen.
Stamen-Cloaks, Jackets, Wrappers, Kleider-
Stoffe, Hüte, Handtücher, Schmuckarbeiten
und Silberwaaren, unter dem Namen der
Herrn Mann, Richter, fertig gemacht oder nach
Maß angefertigt.
THE MANUFACTURERS DEPOT,
113 Adams St., Room 42, gegenüber der
Wahlhofs-Str.

Frank's Collateral Loan Bank.

Frank's Collateral Loan Bank.
1123 Clark Str., zwischen Madison & Monroe.
1239 State Str., zwischen Jackson & Van Buren.
Das zuverlässigste und billigste Haus
in Chicago, um Geld zu leihen.
Nicht abgelehnte Bürgschaften für die
wichtigsten Zwecke.
Auf leichte Abzahlungen.
Stamen-Cloaks, Jackets, Wrappers, Kleider-
Stoffe, Hüte, Handtücher, Schmuckarbeiten
und Silberwaaren, unter dem Namen der
Herrn Mann, Richter, fertig gemacht oder nach
Maß angefertigt.
THE MANUFACTURERS DEPOT,
113 Adams St., Room 42, gegenüber der
Wahlhofs-Str.

Frank's Collateral Loan Bank.

Frank's Collateral Loan Bank.
1123 Clark Str., zwischen Madison & Monroe.
1239 State Str., zwischen Jackson & Van Buren.
Das zuverlässigste und billigste Haus
in Chicago, um Geld zu leihen.
Nicht abgelehnte Bürgschaften für die
wichtigsten Zwecke.
Auf leichte Abzahlungen.
Stamen-Cloaks, Jackets, Wrappers, Kleider-
Stoffe, Hüte, Handtücher, Schmuckarbeiten
und Silberwaaren, unter dem Namen der
Herrn Mann, Richter, fertig gemacht oder nach
Maß angefertigt.
THE MANUFACTURERS DEPOT,
113 Adams St., Room 42, gegenüber der
Wahlhofs-Str.

Frank's Collateral Loan Bank.

Frank's Collateral Loan Bank.
1123 Clark Str., zwischen Madison & Monroe.
1239 State Str., zwischen Jackson & Van Buren.
Das zuverlässigste und billigste Haus
in Chicago, um Geld zu leihen.
Nicht abgelehnte Bürgschaften für die
wichtigsten Zwecke.
Auf leichte Abzahlungen.
Stamen-Cloaks, Jackets, Wrappers, Kleider-
Stoffe, Hüte, Handtücher, Schmuckarbeiten
und Silberwaaren, unter dem Namen der
Herrn Mann, Richter, fertig gemacht oder nach
Maß angefertigt.
THE MANUFACTURERS DEPOT,
113 Adams St., Room 42, gegenüber der
Wahlhofs-Str.

Frank's Collateral Loan Bank.

Frank's Collateral Loan Bank.
1123 Clark Str., zwischen Madison & Monroe.
1239 State Str., zwischen Jackson & Van Buren.
Das zuverlässigste und billigste Haus
in Chicago, um Geld zu leihen.
Nicht abgelehnte Bürgschaften für die
wichtigsten Zwecke.
Auf leichte Abzahlungen.
Stamen-Cloaks, Jackets, Wrappers, Kleider-
Stoffe, Hüte, Handtücher, Schmuckarbeiten
und Silberwaaren, unter dem Namen der
Herrn Mann, Richter, fertig gemacht oder nach
Maß angefertigt.
THE MANUFACTURERS DEPOT,
113 Adams St., Room 42, gegenüber der
Wahlhofs-Str.

Frank's Collateral Loan Bank.

Frank's Collateral Loan Bank.
1123 Clark Str., zwischen Madison & Monroe.
1239 State Str., zwischen Jackson & Van Buren.
Das zuverlässigste und billigste Haus
in Chicago, um Geld zu leihen.
Nicht abgelehnte Bürgschaften für die
wichtigsten Zwecke.
Auf leichte Abzahlungen.
Stamen-Cloaks, Jackets, Wrappers, Kleider-
Stoffe, Hüte, Handtücher, Schmuckarbeiten
und Silberwaaren, unter dem Namen der
Herrn Mann, Richter, fertig gemacht oder nach
Maß angefertigt.
THE MANUFACTURERS DEPOT,
113 Adams St., Room 42, gegenüber der
Wahlhofs-Str.

Frank's Collateral Loan Bank.

Frank's Collateral Loan Bank.
1123 Clark Str., zwischen Madison & Monroe.
1239 State Str., zwischen Jackson & Van Buren.
Das zuverlässigste und billigste Haus
in Chicago, um Geld zu leihen.
Nicht abgelehnte Bürgschaften für die
wichtigsten Zwecke.
Auf leichte Abzahlungen.
Stamen-Cloaks, Jackets, Wrappers, Kleider-
Stoffe, Hüte, Handtücher, Schmuckarbeiten
und Silberwaaren, unter dem Namen der
Herrn Mann, Richter, fertig gemacht oder nach
Maß angefertigt.
THE MANUFACTURERS DEPOT,
113 Adams St., Room 42, gegenüber der
Wahlhofs-Str.

Frank's Collateral Loan Bank.

Frank's Collateral Loan Bank.
1123 Clark Str., zwischen Madison & Monroe.
1239 State Str., zwischen Jackson & Van Buren.
Das zuverlässigste und billigste Haus
in Chicago, um Geld zu leihen.
Nicht abgelehnte Bürgschaften für die
wichtigsten Zwecke.
Auf leichte Abzahlungen.
Stamen-Cloaks, Jackets, Wrappers, Kleider-
Stoffe, Hüte, Handtücher, Schmuck

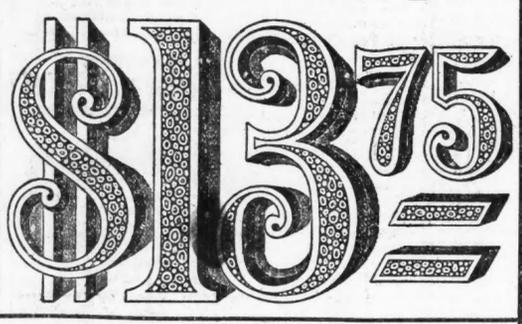
Eine Heeresvermehrung vor hundert Jahren.

Marimilian Franz, Kurfürst von Köln, erließ, veranlaßt durch den Ernst der Zeit und aus Furcht vor den Franzosen, behufs Verstärkung der kurländischen Truppen unter dem 25. Februar 1793 zu Bonn folgendes Rescript: „Marimilian Franz, Erzbischof und Kurfürst. Auf die Uns von verschiedenen Seiten her mehrmal geschehenen Anfragen: Ob Wir nicht die zu einer außerordentlichen Geldstrafe verurtheilten Gefangenen zu Unseren Kriegsdiensten anzunehmen entschlossen seien? finden Wir Uns bei den igtigen Zeitumständen bezogen, hierüber zu entscheiden: daß die wegen Nachschwürmerien, Schlägereien, Holz- und Wild-Diebereien, Afschen-Brennerien, auch anderer zum Polizeibause oder einer hiermit verhältnismäßigen Bruchstrafe qualifizirten Verbrechen, anstatt solcher Strafen, künftig an Unser kurländisches Militär nach Maßgabe des Erlasses, auf drei oder sechs Jahre abzugeben werden, ihr (die Kurlandherren) aber in jenen Fällen, wo die begangenen Verbrechen nicht zur Geld-, Polizei- oder Kriegsdiensst-Strafe geeignet sind, solche Delinquenten dennoch zu Kriegsdiensten anzuweisen zu können vermerkt, Uns darüber die vorläufige geführte Anzeige machen und Unsere höchste Entscheidung abwarten sollen.“ — Die Befehle des Kurfürsten, diesem Rescript nachzukommen, die Furcht vor den Franzosen und vor der ihnen im Falle des weiteren Vordringens derselben in sichere Aussicht stehenden Dienstentlassung machte ihren Eifer an. Die Protokolle des kurländischen Hofraths in Bonn, der oberen Gerichtsinanz in Kurland, enthalten in den Jahren 1793 und 1794 eine überaus große Anzahl von Verurtheilungen zu drei- bis sechs-jährigem Heeresdienste. Am 27. September 1793 wurden, um einige Beispiele anzuführen, Mathias Schenkel und Conforten, welche auf der Schießbühne einen Soldaten im Streite verunndet hatten, auf drei Jahre zu kurländischen Kriegsdiensten verurtheilt. Als ein gefährlicher Mensch wurde der zu Köln inhaftirte Bagnard Johann Schlegel gleich auf die Dauer von sechs Jahren durch richterlichen Spruch dem Heere einverleibt. Einer Namens Peter Böhm hatte sich an der Barschaft eines andern, „nicht wenig begriffen, den verursachten Schaden jedoch bereits wiederum ersetzt. In Ansehung seiner Jugend und zu hoffender Lebensbesserung ist derselbe anstatt der Strafe zu Kriegsdiensten auf eine Capitalisationszeit zu verweisen und an das Werbe-Commando abzugeben.“ Auch der Fall der Nichttauglichkeit beselben war in dem Urtheile berücksichtigt worden. Derselbe sollte dann mit scharfer Gefängnißstrafe und Speisung in Wasser und Brot auf drei Wochen gequält werden. Diese Beispiele genügen, um zu zeigen, was für Elemente in damaliger Zeit zur Verfertigung des Vaterlandes gegen anbringende Feinde dem Heere zugeführt wurden; es ist daher auch leicht zu verstehen, daß solche Truppen vor den für ihr Vaterland begeisterten kämpfenden Franzosen wie Spreu vor dem Winde zerfielen. Am 2. October 1794 verließ der Kurfürst Marimilian Franz jhr immer das Kurländentum, das von den Franzosen besetzt war.

214-220 STATE STR., THE BELL, 214-220 STATE STR., OFFEN HEUTE ABEND BIS 9 UHR, OFFEN SAMSTAG ABEND BIS 10 UHR 30.

Ein Spezial Anzugverkauf Freitag und Samstag.

Am die Gengungung, Den besten Anzug, der je in Chicago zu einem unerhört niedrigen Preis verkauft wurde, offerirt zu haben, haben wir 500 unserer \$20, \$22, \$25, \$28 und \$30 Anzüge heruntermarkirt auf \$13.75, nur für Freitag und Samstag. Wir fordern irgend ein Geschäft in der Welt auf, einen gleichen Bargain aufzuweisen.



Speziell für Freitag und Samstag.

Wir haben 500 \$16.00 und \$14.00 Anzüge. In neuesten schottischen Stoffen, Cassimere und anderen beliebten Fabrikaten, in einfachen und doppelten Knopfreiher-Grocks, Cutaways und Sacks, ausgewählt und dieselben heruntermarkirt auf... Zehn Dollars.

Speziell-Knaben-Kleider, Freitag und Samstag. \$1.98, \$2.98, \$3.98, \$4.98. Strohhüte, 25c. Speziell-Knabenkleidung, Freitag und Samstag. \$8.00, \$10.00.

Heißes Wetter-Kleidung für Knaben, \$39c, \$98c. Reinen-Hosen für Kinder, \$50c, \$1.98, \$25c. Waschlische Anzüge, \$1.98. Spazierhüte, \$17c. Sommer-Schuhe. \$12c, \$17c.

214-220 STATE STR., THE BELL, 214-220 STATE STR., OFFEN HEUTE ABEND BIS 9 UHR, OFFEN SAMSTAG ABEND BIS 10 UHR 30.

Freie Excursion über die neue Eisenbahnlinie nach HARVEY am Samstag, den 24. Juni, um 2 Uhr Nachm. Die Harvey Land-Association Chicago Central-Eisenbahn nach Harvey. Der Specialzug geht ab vom Grand Central-Passagierbahnhof, Ecke Harrison Str. und 5. Ave., Samstag, den 24. Juni, um 2 Uhr Nachmittags.

Denken Sie einmal nach! Wissen Sie nicht, daß die beste Art und Weise, Ihr schwerverdienetes Geld zusammenzuhalten ist, dort zu kaufen, wo Sie die besten Werthe für ihr Geld erhalten, und das ist sicherlich bei

JOHN YORK 780-784 S. HALSTED STR. Samstag ist einer unserer beliebtesten Verkaufstage für Notions und Kurzwaaren, Strümpfen und Handschuhen, Kleider, Schuhe und Putzwaaren zu Spezial-Preisen.

Table with 3 columns: Item, Price, and Description. Includes items like Cuticura-Seife, Windfor-Ties, Casella Fausthandschuhe, Polka belapfle Matrosenhüte, Echtschwarze Damenstrümpfe, and Damen fancy seidene Sonnen-schirme.

Samstags-Offerten, die Euch interessiren werden, in Unterkleidern.

Table with 3 columns: Item, Price, and Description. Includes Damen-Jersey-Bests, Sanitary Worsted Hemden, and Weiße Balfirrigan Bests.

Samstags herabgesetzte Preise im Schuhe-Departement.

Table with 3 columns: Item, Price, and Description. Includes Orford Ties für Mädchen, Feine Orford Ties für Damen, Infants Kid Moccasins, Kattlederne Knopfschuhe, and Alma Schuh-Politur.

Die Owen Elektrischen Gürtel und Vorrichtungen Heilen akute, chronische und nervöse Leiden ohne den Gebrauch von Drogen oder Medicinen. Sie sind besonders empfohlen in Fällen von Rheumatismus, Lumbago, Sciatica, Rückenschmerzen, Nerven-schwäche, Nieren- und Leberleiden, Harnkrankheiten, Weibliche Schwäche etc.

Unser großer illustrierter Katalog enthält beschworene Zeugnisse und Bilder von Leuten, welche liciert worden sind, sowie eine Liste von Krankheiten, für welche diese Gürtel besonders empfohlen werden, und andere wertvolle Auskunft für Jedermann.

Die sicherste Sparbank ist die Gründung eines eigenen Heims. Kommt alle und überzeuge Euch, wir offeriren Stadtvoten von \$300 und aufwärts auf kleine monatliche Raten an CENTRAL AVE.-STATION.

W.W. KIMBALL & CO., KIMBALL HALL, 52 Clark Street, Chicago. Schiffsfahrten Geldleistungen. KOPPEL & HUNSBERGER, 52 Clark Street, Chicago.

Die einzige Bank, welche nicht verfallen kann. THE REAL ESTATE BANK and Ein Jeder kann sein eigener Bankier sein.

SCHILLER PARK, William & Deaver, anstaltliche Ingenieure, 92 So. La Salle, Zimmer 22. Schadenersatzforderungen für Unfälle durch Eisenbahnen, Straßenbahnen, in Fabriken u. s. w.

Die Heberlebenden des 9. Illinoiser Cavallerie-Regiments haben beschloffen, ihre obere jährliche Reunion in Chicago abzuhalten, und zwar am 12. und 13. September.